



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Markredwitz



Bläuling

Mitglieder-Journal

Aus dem Inhalt

Zukunftsprojekt Greizer Hütte (S. 6/7)

Gesundheitsprävention durch Bergwandern (S. 28/29)

Touren- und Ausbildungsprogramm 2026 (S. 34f.)

2026 Heft 98

Aktuelle Infos stets unter www.alpenverein-greiz.de
Kontakt: info@alpenverein-greiz.de





Skitour zum Hohen Sonnblick (Hohe Tauern)

Vorwort	4 – 5	Rückblicke & Programme der Sektionsgruppen	
Zukunftsprojekt Greizer Hütte	6 – 7	Monatstreff Marktrechwitz	43
Rückgang des Floitenkeeses	8	AlpinKids Marktrechwitz	44 – 45
Sektion intern		Jugendgruppe Marktrechwitz	46 – 47
Mitgliederversammlung 2026	9	Mittwochswanderer	48 – 51
Jubilarehrungen 2025 und 2026	10 – 11	Ortsgruppe Greiz	52 – 55
Ausweise, Mitgliedsbeiträge, Versicherungsschutz	12 – 14	Informationen zu den Sektionsanlagen	
Neumitglieder 2025	15 – 16	Greizer Hütte	56 – 60
Geburtstage 2026	17 – 19	Greizer Erzgebirgshütte	61
Gedenken	20	Sektionseigene Kletteranlage	62
Kontakte	21	Geschäftsstelle & Ausrüstungslager Marktrechwitz	63
Berichte		Stärketrinken	64
Tourenberichte	22 – 27	Buchtipp	
Gesundheitsförderung & Touren und Ausbildung		Lebensart genießen im Fichtelgebirge	64
Gesundheitsprävention durch Bergwandern	28 – 29	Partner der Sektion	
Interview		Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen	65 – 67
Sport ist eine kostenlose Medizin	30 – 33	Impressum	70
Touren- und Ausbildungsprogramm 2026	34 – 41	Flora der Alpen	
Übungsleiter der Sektion	42	Der Bärlapp	71



Vorwort

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

unsere Greizer Hütte ist im Moment das Gesprächsthema Nummer 1 bei uns. Nicht nur weil wir nach den Höchstzahlen der letzten beiden Jahre im Jahr 2025 mit 5.700 Übernachtungen ein neues Rekordergebnis hatten. Die Auswahl der Hüttenwirte hat sich damit absolut bestätigt. Auch die Zukunft der Greizer Hütte wird diskutiert. Die Analyse der baulichen Situation ist abgeschlossen. Am 24. Januar 2026 haben wir über den aktuellen Stand unseres „Zukunftsprojekt Greizer Hütte“ informiert. Vielen Dank an die Teilnehmer für das Interesse, die Fragen und Rückmeldungen zu den gezeigten Informationen.

Nach den eingeholten Gutachten zum Bestand der Hütte, den Entwürfen von drei Planungsbüros im letzten Jahr mit ihren Ideen zur baulichen Entwicklung der Hütte sowie den Gutachten zur Wasser- und Energieversorgung der Hütte ist eines klar: Es steht eine Mammutaufgabe vor uns. Den aktuellen Stand des Projektes hat Moritz Schmidt auf den Seiten 6/7 zusammengefasst.

Bei Moritz möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich für sein Engagement in diesem Prozess bedanken. Seine beim Deutschen Alpenverein in München gesammelte Berufserfahrung ist eine große Hilfe in diesem Projekt. Das „Zukunftsprojekt Greizer Hütte“ wird zusätzliche Belastungen für die handelnden Personen mit sich bringen. Umso dankbarer bin ich, dass die Zusammenarbeit im Vorstand von Vertrauen und Stabilität geprägt ist. Bei unserer Mitgliederversammlung am 18. April 2026 werden wir die Neuwahlen des Vorstands durchführen. Mit dem dann gewählten Vorstand werden wir die Neukonzeption der Greizer Hütte durchführen und umsetzen. Bei den Vorstandswahlen wird sich Moritz Schmidt als Hüttenwart der Greizer Hütte zur Wahl stellen.

Ein anderes Vorstandsmitglied werden wir nach exakt 10 Jahren Vorstandstätigkeit verabschieden. Am 23. April 2016 übernahm Rudi Übelmesser das Amt des Ausbildungsreferenten von Mirko Börner. In seiner Funktion war er für die Qualifikation und Betreuung unserer Übungsleiter und die Organisation unseres Kurs- und Tourenprogramms verantwortlich. Als Übungsleiter wird Rudi weiterhin für die Sektion aktiv sein und Kurse und Touren anbieten. Lieber Rudi, vielen Dank für dein langjähriges Engagement im Vorstand und für die Sektion. Noch fehlt ein Nachfolger für das Amt des Ausbildungsreferenten. Wer sich für die Aufgabe interessiert oder wissen möchte, was konkret zu tun ist, möge sich gerne beim Vorstand melden. Eine der Aufgaben des Ausbildungsreferenten ist es, das Kurs- und Tourenangebot der

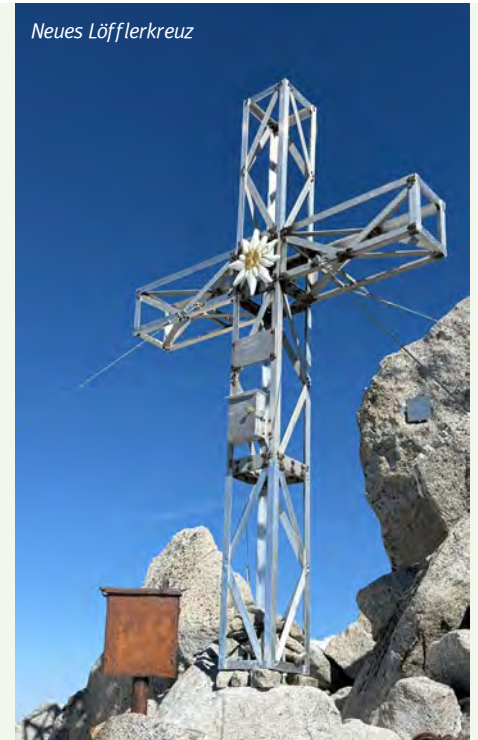
Sektion zusammen mit den Übungsleitern gemäß den Bedarfen der Mitglieder weiter zu entwickeln, so z.B. unser neues Angebot zur Gesundheitsprävention von Matthias Grünler (s. S. 28/29).

Gesundheit ist heute für viele von uns ein zentrales Anliegen – nicht nur, weil wir älter werden, sondern auch weil wir immer mehr verstehen, wie sehr Bewegung, Natur und Gemeinschaft unser Wohlbefinden prägen. Regelmäßige Aktivität an der frischen Luft stärkt nicht nur den Körper, sondern auch die Seele. Studien bestätigen, dass Bergsport Stress reduziert, die Stimmung hebt und sogar bei der Genesung unterstützen kann.

Matthias Grünler hat im Jahr 2025 die Ausbildung zum „Übungsleiter Bergsteigen in der Prävention“ erfolgreich abgeschlossen. Diese Qualifikation ermöglicht es uns, gezielt Trainings- und Bewegungsangebote zu entwickeln, die Spaß machen und gleichzeitig gesundheitsfördernd wirken. Ob zur Stärkung der Fitness, zur Vorbeugung oder als Begleitung im Genesungsprozess – der Bergsport bietet für jeden von uns wertvolle Impulse.

Mit unserem neuen Angebot möchten wir euch einladen, die positiven Effekte des Bergsports zu erleben und gleichzeitig die Gemeinschaft in unserer Sektion zu stärken. Denn Gesundheit ist nicht nur ein individuelles Ziel, sondern auch ein gemeinsames Erlebnis. Matthias freut sich, wenn eure Neugierde siegt und ihr reichlich an seinem Angebot teilnehmt.

Neues Löfflerkreuz



Wie positiv die Effekte des Bergsports bei der Genesung sein können, zeigt ein Blick über den Tellerrand der Sektionsgrenzen hinaus. In einem Interview berichtet die Gründerin über die Organisation Outdoor Against Cancer (s. S. 30–33).

Ich wünsche Euch allen ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2026 und viele bereichernde Momente mit euren Bergfreunden.

Euer Michael Rabus, 1. Vorsitzender

Zukunftsprojekt Greizer Hütte

Variantenstudie: Vertiefte Analyse und klare Tendenzen

Das Jahr 2025 markiert den Startpunkt für ein herausragendes Projekt der Sektionsgeschichte: das Zukunftsprojekt Greizer Hütte. Dieses Projekt wird uns über die nächsten Jahre intensiv begleiten und in bisher nicht bekannter Weise herausfordern.

Im Zuge der langfristigen Planungen für die Greizer Hütte wurde im Jahr 2025 zu diesem Vorhaben eine Variantenstudie mit drei Architekturbüros durchgeführt, die unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit der bestehenden Hüttensubstanz erarbeiteten. Die Ergebnisse dieser Studie wurden Ende Oktober 2025 in München gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Sektion, der Kommission Hütten und Wege sowie dem Ressort Hütten und Wege des Hauptverbandes vorgestellt und intensiv diskutiert.

Ausgangspunkt der Diskussion waren die bekannten Defizite: eine stark sanierungsbedürftige bauliche Substanz, Feuchte- und Undichtigkeitsprobleme, gewachsene und technisch verstreute Anlagen sowie zunehmende Anforderungen aus den Bereichen Hygiene, Brandschutz und Personalräume. Auch aus Sicht der Pächter wurden insbesondere die betrieblichen Abläufe in Küche und Schank sowie die fehlenden Personalräume als problematisch hervorgehoben.

Die Vorstellung der Entwürfe und der anschließende fachliche Austausch machten deutlich, dass sich die grundlegenden

Probleme im Rahmen einer Sanierung nur eingeschränkt und mit erheblichen Kompromissen lösen ließen. Sowohl bei teilweiser Weiternutzung als auch bei umfangreichen Umbauten blieben zahlreiche Anschluss- und Folgethemen bestehen, die sowohl in der Bauphase als auch im späteren Betrieb zu Schwierigkeiten führen würden.

Als besonders kritisch wird die fehlende Planbarkeit von Kosten und Bauzeit bei einer Sanierung bewertet. Während bei einem Neubau diese Faktoren durchaus steuerbar sind, sind sie bei einer Sanierung der bestehenden Hütte aufgrund der unklaren Substanz und der schwer abschätzbaren Eingriffe nur sehr eingeschränkt kalkulierbar. Vor diesem Hintergrund sowie angesichts der insgesamt maroden Bausubstanz tendiert die Kommission dazu, einen (Teil-)Ersatzbau als realistische Option weiterzuverfolgen.

Gleichzeitig wurde festgehalten, dass auch ein Ersatzbau noch einer vertieften Prüfung bedarf. Insbesondere sind die Kubatur, die Anzahl der Schlafplätze, die mögliche Nutzung bestehender Mauern, die Integration von Trocken-Chemie-Toiletten, die Fassadengestaltung, die zentrale Anordnung der technischen Infrastruktur sowie die Rolle möglicher Nebengebäude genauer zu untersuchen. Ziel ist es, einen funktionalen, betrieblich gut handhabbaren und langfristig tragfähigen Entwurf zu entwickeln.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse wurde ein grober Zeitrahmen definiert. Demnach sollen ab 2026 die Anforderungen weiter

geschärft und die Entwürfe konkretisiert werden. Für 2027 sind die Eingabeplanung sowie die Vorbereitung der Umsetzung vorgesehen. Ein möglicher Baubeginn wird ab 2028 angestrebt. Der Vorstand der Sektion hat auf Empfehlung des Bundesverbandes beschlossen, eine weitere, stärker fokussierte Variantenstudie zu beauftragen. Diese soll die offenen Punkte gezielt bearbeiten und die bisherigen Vorgaben deutlich enger fassen. Parallel dazu wird empfohlen, die erhaltenen Bauteile der Bestandshütte genauer zu analysieren, um fundierte Entscheidungen über deren mögliche Weiterverwendung treffen zu können.

Bestandserhebung zur Trinkwasserversorgung: Fundierte Grundlage für künftige Entscheidungen

Im Jahr 2025 wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur langfristigen Sicherung der Greizer Hütte gesetzt: die Durchführung einer umfassenden Bestandserhebung zur Trinkwasserversorgung am Hüttenstandort. Mit der Erstellung der Gutachten wurde GeoSphere Austria beauftragt. Ziel war es, eine fachlich belastbare Grundlage für zukünftige Planungen im Rahmen des Zukunftsprojektes zu schaffen.

Die Untersuchung ist zweiteilig aufgebaut. **Der erste Teil umfasst ein klimatologisches Gutachten**, das die klimawandelbedingte Entwicklung von Temperatur, Niederschlag und Schneedecke im Umfeld der Greizer Hütte analysiert. Dabei zeigt sich, dass sich der Alpenraum weiter erwärmen wird und sich die Niederschläge künftig stärker auf

die Wintermonate verlagern. Für die Sommermonate sind zwar keine drastischen Rückgänge der Niederschlagsmengen zu erwarten, jedoch eine zunehmend ungleichmäßige Verteilung mit längeren Trockenphasen und intensiveren Einzelereignissen. Gleichzeitig nimmt die Dauer der natürlichen Schneedecke – insbesondere im bewirtschafteten Zeitraum von Juni bis Oktober – langfristig deutlich ab, was Auswirkungen auf den saisonalen Wasserabfluss haben kann.

Der zweite Teil der Studie besteht aus einem hydromorphologischen Gutachten, das die geologischen und hydrologischen Verhältnisse im unmittelbaren Umfeld der Hütte detailliert untersucht. Im Rahmen einer Geländebegehung wurden die Oberflächenabflüsse, die unterirdischen Wasserführungen sowie die einzelnen Teileinzugsgebiete erfasst und bewertet. Dabei konnten die bestehenden Wasserpotenziale besser eingeordnet und die Abflussverhältnisse differenziert dargestellt werden. Die Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse darüber, wo Wasser im Gelände gesammelt, gespeichert oder unterirdisch weitergeleitet wird und welche Bereiche für eine zukünftige Nutzung besonders relevant sein könnten.

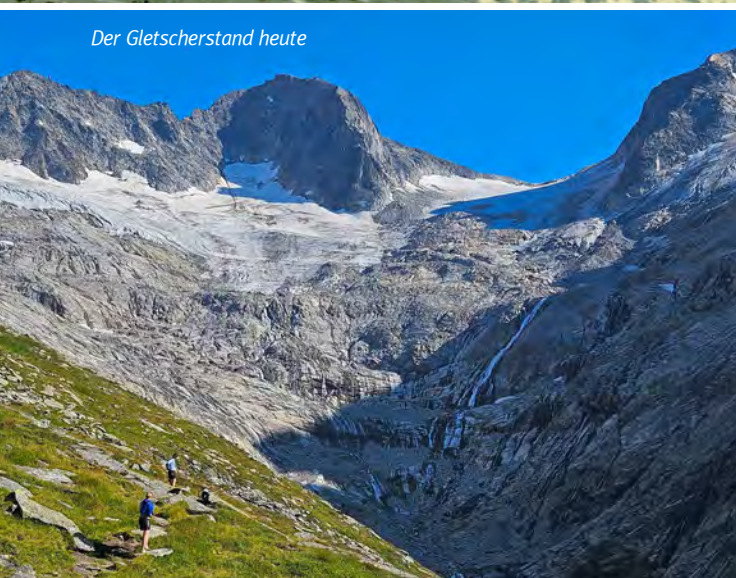
In ihrer Gesamtheit stellt diese Bestandserhebung einen zentralen Baustein dar, um die zukünftige Trinkwasserversorgung der Greizer Hütte realistisch einschätzen und gezielt planen zu können. Sie schafft Transparenz über Chancen und Risiken und bildet eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte im Rahmen des Zukunftsprojektes. Die Kosten für beide Gutachten belaufen sich auf rund € 15.000. Erfreulicherweise wird das Projekt mit 80 Prozent gefördert.

Der Rückgang des Floitenkeeses

Gletscherstand um 1890 zur Zeit des Hüttenbaus



Der Gletscherstand heute



Das Floitenkees und die umgebenden Dreitausender prägen maßgeblich den hochalpinen Charakter des Floitengrundes. Aber die beiden Aufnahmen dokumentieren in beeindruckender Weise seinen Eisverlust an Länge und Mächtigkeit als Folge der Erderwärmung. Bedeckte das Floitenkees noch vor 150 Jahren eine Fläche von 6,8 km², so war diese Fläche um 1900 bereits auf 4,2 km² geschrumpft und beträgt heute nur mehr 2,8 km². Die Experten gehen davon aus, dass das Eis um das Jahr 2100 ganz verschwunden sein wird, mit allen Folgen für Wasserhaushalt, Ökosysteme, Tourismus. Unsere Greizer Hütte ist unmittelbar betroffen.

Mitgliederversammlung 2026

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2026 findet statt
**am Samstag, 18. April 2026, 15.00 Uhr, in Marktrechwitz,
Hotel Bairischer Hof, Markt 40, Tel. 09231 / 62 011**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl der Protokollzeugen
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Turnusgemäße Neuwahl der Vorstandschaft
6. Zukunftskonzept Greizer Hütte
7. Satzungsänderung
8. Haushaltsvoranschlag 2026
9. Verschiedenes, Wünsche, Anträge



zu Tagesordnungspunkt 6: Zukunftskonzept Greizer Hütte

Im Jahr 2024 hat der Vorstand der Mitgliederversammlung über das beauftragte Bestandsgutachten zum Zustand der Greizer Hütte und das Erfordernis eines baulichen Zukunftskonzeptes berichtet. Inzwischen wurden weitere Gutachten und Planungsentwürfe für die Zukunft der Greizer Hütte eingeholt. Es wird über den aktuellen Stand berichtet und die weitere Planungsrichtung beschlossen.

zu Tagesordnungspunkt 7: Satzungsänderung

Der Deutsche Alpenverein verlangt von der DAV-Sektion Greiz, Sitz Marktrechwitz, einzelne formale Anpassungen der Satzung an die Mustersatzung der Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Der konkrete Satzungstext ist ab dem 25. Januar 2026 zu den üblichen Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle einsehbar und kann zusätzlich als Text per E-Mail über die Adresse vorstand@alpenverein-greiz.de angefordert werden.

Rahmenprogramm:

Wanderung je nach Witterung um Marktrechwitz. Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden. Start: 10.00 Uhr Parkplatz Egerland-Kulturhaus

Jubilarehrungen

Unsere Jubilare 2025

Zum Monatstreff mit Adventsmusik der „Flotten Saiten“ hatte die Sektion ihre Sektionsjubilare des Jahres 2025 eingeladen. 1. Vorsitzender Michael Rabus dankte ihnen

für ihre langjährige Vereinstreue und erinnerte mit historischen und alpinistischen Ereignissen an die jeweiligen Eintrittsjahre 1975, 1985 und 2000.



Folgende Jubilare waren anwesend und wurden geehrt:
hinten von links: Winfried Grillmeier (50 Jahre), Roland Seebauer (40 Jahre), Thomas Marth (40 Jahre), Johann Wurm (40 Jahre), Christoph Sack (25 Jahre), Peter Brunner (25 Jahre), Markus Prectl (25 Jahre)
vorne von links: Maria Seebauer (40 Jahre), Klaus Putzer (40 Jahre), Anita Neufeld (25 Jahre), Elisabeth Leupold (25 Jahre), Christine Waterloo (40 Jahre) und Erwin Wächter (40 Jahre).

Mit auf dem Bild die beiden Vorsitzenden Michael Rabus (vorne links) und Rainer Rahn (vorne rechts), die den Jubilaren Urkunden, Ehrenabzeichen und Präsente überreichten.

Unsere Jubilare 2026

Wie im Vorjahr wollen wir unsere Jubilare 2026 im Rahmen der Weihnachtsfeier in Marktrechwitz am 09. Dezember 2026 ehren. Wir würden uns freuen, dazu folgende langjährigen Mitglieder begrüßen und ihnen das DAV-Ehrenzeichen persönlich überreichen zu können:



60 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Löffler Heinrich, Wennigsen
Neumcke Ulrike, Homburg
Orlamünder Heiner, München



50 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Bruckner Hannelore, Marktrechwitz
Dürrbeck Hans, Marktrechwitz
Eckl Fritz, Marktrechwitz
Heinz Aki, Hofheim
Lindner Josef, Marktrechwitz
Lindner Helga, Marktrechwitz
Lindner Wolfgang, Marktrechwitz
Löffler Martin, Düsseldorf
Plettenberg Uta von, Breitengüßbach
Rohrer Herbert, Friedenfels
Schick Susanne, Bad Tölz
Schmidt Ruth, Röslau
Schultze-Lutter Jörg, Deensen
Schultze-Lutter Sonja, Wetzlar
Steinbrücker Martha, Marktrechwitz
Wenisch Brigitte, Mitterteich
Wenisch Walter, Mitterteich



40 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Wittmann Horst, Marktrechwitz
Burger Erich, Waldershof
Eckhardt Georg, Marktrechwitz
Götz Marlene, Wunsiedel
Häring Markus, Marktrechwitz

Macht Marita, Marktrechwitz
Mellerowicz Aline, Schirnding
Reichenberger Josef, Waldershof
Schmidt Karin, Röslau
Schmidt Reinhard, Röslau



25 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Bauer Volker, Greiz
Bäumel Ralf, Pullenreuth
Bruckner Matthias, Marktrechwitz
Fleißner Michael, Elsterberg
Haubner Uli, Marktrechwitz
Heinrich Martina, Waldershof
Kellner Christa, Ebnath
Kratochvilova Daniela, Praha 9 (CZ)
Kraus Ilona, Berga
Kriebel Jürgen, Essingen
Kühn Jürgen, Essen
Lieb Andreas, Kemmern
Merkel Susanna, Immenreuth
Meyer Beate, Marktrechwitz
Naumann Johann, Wunsiedel
Nothhaft Andreas, Marktrechwitz
Nürnberger Thomas, Wunsiedel
Panzer Paula Rita, Neusorg
Paule Bohuslav, Kolova (CZ)
Plettenberg Barbara, Breitengüßbach
Pöhlmann Jürgen, Wunsiedel
Pötzl Günther, Waldsassen
Schlecht Gerd, Luzern (CH)
Stummreiter Evelyn, Friedenfels
Uhlir Ludek, Praha 7 (CZ)
Wenisch Thomas, Konnersreuth
Wenisch Barbara, Konnersreuth



Ausweise, Mitgliedsbeiträge, Versicherungsschutz

Unsere aktuellen Mitgliedsbeiträge:

KATEGORIE	BEITRAG	AUFNAHMEGEBÜHR
A-Mitglied	€ 60,-	€ 10,-
B-Mitglied	€ 35,-	€ 10,-
C-Mitglied	€ 15,-	–
D-Mitglied	€ 35,-	€ 5,-
K/J-Mitglied	€ 18,-	€ 5,-
Familie 1: beide Eltern + alle Kinder < 18	€ 99,-	€ 10,-
Familie 2: alleinerziehend + alle Kinder < 18	€ 63,-	€ 10,-
Schwerbehinderte < 18	–	–
Schwerbehinderte 19 – 25	€ 18,-	€ 5,-
Schwerbehinderte > 25	€ 35,-	€ 10,-

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Ein wichtiger Hinweis vorweg:

Für den Druck und den Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns deine aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen.

Etwaige Änderungen nimm bitte direkt im Mitgliederportal unter <https://mein.alpenverein.de> vor.

Solltest du noch keinen Zugang haben, führe die Registrierung im Mitgliederportal durch.

Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Wenn du uns dein aktuelles Konto mitgeteilt hast, brauchst du nichts zu veranlassen. Der Jahresbeitrag für dich und eventuell weitere Familienmitglieder wird in jedem Jahr Anfang Januar abgebucht. Bitte trage Sorge dafür, dass auf deinem bei uns hinterlegten Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist.

Eine dringende Bitte beim Lastschriftverfahren:

Sollte bei der Abbuchung deines Beitrags ein Fehler unterlaufen, dann widersprich der Abbuchung bitte nicht, sondern mache uns eine Mitteilung über unser Mitglieder-Portal oder sende eine E-Mail an schatzmeister@alpenverein-greiz.de. Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Du hilfst uns dadurch die Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

Mitglieder als Barzahler

Bitte überweise deinen Beitrag bis spätestens 31. Januar für das jeweilige Beitragsjahr auf das Sektionskonto bei der

VR-Bank Fichtelgebirge e.G.

IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50

BIC: GENODEF1MAK

Gib bitte auf deiner Überweisung den/die Namen und Mitgliedsnummer/n desjenigen AV-Mitglieds/derjenigen AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgen soll.

Bitte beachte:

Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Löschung von Mitgliedern

Leider kommt es immer wieder vor, dass Mitglieder ihre Beiträge nicht zahlen. Wir weisen darauf hin, dass in diesem Fall eine Streichung von der Mitgliederliste zum 31. Mai des laufenden Jahres erfolgt, der

Mitgliedsausweis seine Gültigkeit verliert und kein Anspruch mehr auf die Mitgliederleistungen insbesondere den Versicherungsschutz besteht. Der Anspruch auf Zahlung des Mitgliedsbeitrages bleibt bestehen. Eine gewünschte Fortführung der Mitgliedschaft wird als Neuantrag gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versand der Mitgliedsausweise

Die Sektion beteiligt sich jährlich am kostengünstigen Direktversand der Ausweise, d.h. die Ausweise werden von der Druckerei direkt an die Mitglieder versandt, bei denen der Bankeinzug erfolgreich abgelaufen ist. Dieser Versand erfolgt im Februar. Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, gehen von der Druckerei gesammelt an die Sektion. Diese Ausweise werden erst nach dem Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt. Überprüfe nach Erhalt deines Ausweises die aufgedruckten Daten und kläre eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreibe ihn sofort. Beachte auch, dass er nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres gültig ist. Solltest du trotz Abbuchung bzw. Zahlung bis Ende Februar keinen Ausweis erhalten haben, so nimm bitte Kontakt mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung auf.

Digitaler Mitgliedsausweis

Dein Mitgliedsausweis ist auch digital verfügbar. Gehe dazu auf www.mein.alpenverein.de und melde dich mit deinen Zugangsdaten an. Solltest du noch keinen Zugang haben, führe die Registrierung durch. Einmal eingeloggt, kannst du deinen digitalen Mitgliedsausweis als pdf herunterladen. Er wird dir zusätzlich automatisch per E-Mail zugeschickt. Genau wie der klassische Ausweis ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. Mit dem digitalen Mitgliedsausweis bist du bestens für dein nächstes Abenteuer in den Bergen gerüstet – umweltfreundlich und immer griffbereit.



Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft Versicherungsschutz bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard). Bei einem Teil dieses **Alpinen Sicherheitsservice (ASS)** wurde der Partner gewechselt. Bis 31.12.2024 war dies die Würzburger Versicherung, ab dem 01.01.2025 ist es nun die Union Krankenversicherung (UKV). Die Notrufnummer +49 89 306 570 91, wie auf den Mitgliedsausweisen aufgedruckt, bleibt unverändert. Der von der Versicherung eingesetzte Assistance-Dienstleister, der die 24-Stunden-Notfallnummer betreut, bleibt unverändert. Mit dem Wechsel des Versicherers sind Leistungsverbesserungen verbunden: die Versicherungssumme bei Such-, Rettungs- und Bergungsmaßnahmen beträgt künftig € 50.000 (bisher € 25.000). Bei

tödlichen Unfällen betragen die Bergungskosten jetzt € 10.000 (bisher € 5.000). Nähere Infos und Formulare für eine Schadens- oder Unfallmeldung findet ihr auf unserer Homepage oder auf der Homepage des DAV www.alpenverein.de/verband/services/versicherungen-im-dav/alpiner-sicherheitservice-ass

Zwei wichtige Hinweise:

1. Der Versicherungsschutz hängt von der **Pünktlichkeit der Beitragszahlung** ab. Barzahler sollten dies unbedingt berücksichtigen. Mitglieder mit Beitragseinzug haben hier eine Sorge weniger.
2. **Nichtmitglieder** genießen bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren **keinen Versicherungsschutz**. Im Falle einer Bergrettung müssen die Kosten selbst getragen werden, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse diese übernimmt.

Sven Hackl, Schatzmeister

Neumitglieder 2025

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Bachmann Magdalena-Maria, Greiz
 Beierkarre Julian, Pullenreuth
 Beierkarre Alexander, Pullenreuth
 Binder Tim, Arzberg
 Bleistein Emilia, Mitterteich
 Bleistein Stefan, Mitterteich
 Bleistein Finnja, Mitterteich
 Bleistein Christiane, Mitterteich
 Braun Michael, Nagel
 Braunstorfer Lukas, München
 Breu Thomas, Harth-Pöllnitz
 Cepaitis Hans-Jürgen, Marktrechwitz
 Chepurina Anastasia, Nürnberg
 Daßler Nick, Kirschkau
 Daßler Conny, Kirschkau
 Donnerhak Theresia, Greiz
 Dorner Ann-Kathrin Katja, Eschenbach
 Dreyer Berndt, Moormerland
 Eckert Nicole, Langenwetzendorf
 Ehlert Jonte David, Dresden
 Elsner Andreas, Marktrechwitz
 Elsner Matthias, Marktrechwitz
 Fett Alexander, Paitzdorf
 Focke Antje, Zeulenroda-Triebes
 Frantz Sophie, Langenwetzendorf
 Friedrich Jens, Wunsiedel
 Fritsche Kerstin, Tux
 Geiß Stefanie, Marktrechwitz
 Geithner Yvonne Anke, Weida
 Gläbel Felipe, Bad Weißenstadt
 Göhl Franziska, Arzberg
 Göhl Dominique, Arzberg
 Göhl Ludwig, Arzberg
 Göhl Dominique Gabriel, Arzberg
 Gonsior Lukas, Arzberg
 Greger Pauline, Marktrechwitz

Günthner-Weiß Nastassja, Waldershof
 Habermann Martina, Greiz
 Habermann Steffen, Greiz
 Habermann Frederik, Greiz
 Habermann Henry, Greiz
 Hagedorn Helge, Hannover
 Hagedorn Lina, Hannover
 Haubner Hanna, Marktrechwitz
 Herold Florian, Waldershof
 Indorf Fenja, Berlin
 Kal Claudia, Speinshart
 Kallert Bernd, Speinshart
 Kattler Michelle, Greiz
 Kellner Josef, Waldershof
 Kellner Marco, Ebnath
 Kellner Dorothea, Ebnath
 Kellner Barbara, Ebnath
 Kellner Wolfgang, Ebnath
 Kispert Michael, Tirschenreuth
 Knöchel Isabell, Oberkotzau
 Kober Jannika, Zeulenroda-Triebes
 Koch Verena, Kulmain
 Kolb Klaus Peter, Marktrechwitz
 Korf Kerstin, Waldershof
 Korf Justus, Waldershof
 Korf Olaf, Waldershof
 Korf Magnus, Waldershof
 Kraupner Mirek, Waldershof
 Kraupner Jakob, Waldershof
 Kraus Wolfgang, Mehlmeisel
 Kreidemeier Toni, Greiz
 Krönlein Martin, Dresden
 Küspert Lukas, Wunsiedel
 Landstorfer Armin, Mitterteich
 Lanzendörfer Rico, Wunsiedel
 Lanzendörfer Ben, Wunsiedel

Lanzendörfer Lea, Wunsiedel
 Lichteblau Janis, Ebnath
 Lichteblau Kerstin, Ebnath
 Lichteblau Enrik, Ebnath
 Michl Sigrid, Marktredwitz
 Müller Antonio, Greiz
 Müssel Leopold, Marktredwitz
 Neubauer Lukas, Waldershof
 Peuschel Josefine, Weißenstadt
 Peuschel Annemarie, Weißenstadt
 Plock Isabelle, Freising
 Pohle Matthias, Greiz
 Puchalski Hanna, Thiersheim
 Puchalski Lisa-Marie, Thiersheim
 Puchalski Michael, Thiersheim
 Rinck Alexander, Blieskastel
 Röder Sabine Erika, Marktredwitz
 Rogler Theresa, Tröstau
 Rogler Martin, Tröstau
 Schlottke Katrin, Greiz
 Schmelzer Philipp, München
 Schöbel Jens, Nagel
 Schraml Marina, Nürnberg
 Schurig Constantin, München
 Seiß Katja, Zeulenroda-Triebes
 Seliger Antje, Harth-Pöllnitz

Stache Matthias, Thiersheim
 Stahl Jonas, Waldershof
 Süße Paul, Halle
 Troesch Simon, Fuchsmühl
 Valent Sina, Weißenstadt
 Voit Maximilian, Bad Alexandersbad
 Volkmann Florian Daniel, Berlin
 Volkmann Sophie, Berlin
 Volkmann Maximilian, Berlin
 Von Abel Serjosh, Stockdorf
 Wassenberg Felix, Greiz
 Weiß Valentin, Waldershof
 Weiß Alicia, Waldershof
 Weiß Andreas, Waldershof
 Werner Sylvia, Zeulenroda-Triebes
 Wessel Clara, München
 Wilde Anton, Schneeberg
 Wilde Michael, Schneeberg
 Wilde Emil, Schneeberg
 Wilde Susanne, Schneeberg
 Wippenbeck Lukas, Wunsiedel
 Wolf Roland, Wunsiedel
 Zdrazil Jana, Nagel
 Zhuvak Kostiantyn, Greiz

Mitgliederstand am 01.01.2026: 2.095

**Wir brauchen
 dich!** Ehrenamt im
 Alpenverein



Wir laden Sie herzlich ein sich aktiv am Sektionsleben zu beteiligen. Unsere Sektionsgruppen sowie das Touren- und Ausbildungsprogramm bieten vielfache Gelegenheit dazu. Wir sind auch für jede ehrenamtliche Mitarbeit dankbar.

Geburtstage 2026

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern
 sehr herzlich und wünschen alles Gute:

Januar

93 Jahre Dürrbeck Hans, Marktredwitz
 90 Jahre Roblick Hans-Frieder, Marktredwitz
 85 Jahre Fechner Horst, Langenwetzendorf
 70 Jahre Dumler Udo, Wunsiedel
 60 Jahre Ehlich Olaf, Greiz
 60 Jahre Macht Marita, Marktredwitz
 60 Jahre Burger Stefan, Schlammersdorf
 60 Jahre Seelk Petra, Leonberg
 60 Jahre Schinner Bernhard, Brand, Oberpf
 50 Jahre Pawlowski Emese, Rohrdorf

Februar

94 Jahre Greunke Horst, Marktredwitz
 94 Jahre Greunke Horst, Marktredwitz
 60 Jahre Voß Holger, Greiz
 70 Jahre Schaller Karl, Nagel
 80 Jahre Randau Gerd, Reichenbach
 50 Jahre Nothhaft Andreas, Marktredwitz
 70 Jahre Mende Jürgen, Unterheinsdorf
 70 Jahre Karl Petra, Marktredwitz
 60 Jahre Kaduk Jörg, Wunsiedel
 50 Jahre Hannig Dagmar, Marktredwitz
 50 Jahre Saar Sonja, Pullenreuth

März

85 Jahre Kratzenstein Bernd, Ilsfeld
 80 Jahre Arzberger Christa, Pechbrunn
 80 Jahre Tröger Reinhard, Marktredwitz
 70 Jahre Elze Margit, Erfurt
 70 Jahre Reiss Kunibert, Pechbrunn
 60 Jahre Hesl Andrea, Marktredwitz
 60 Jahre Precht Horst, Waldershof
 50 Jahre Bauernfeind Tobias, Mitterteich

50 Jahre Dickler Jürgen, Marktredwitz
 50 Jahre Gößnitzer Bianca, Marktredwitz
 50 Jahre Paule Bohuslav, Kolova (CZ)

April

90 Jahre Robl Josef, Waldershof
 85 Jahre Orlamünder Heiner, München
 85 Jahre Wunschel Hansjörg, Unterschleißheim
 80 Jahre Bussemer Helmut, Weißenstadt
 75 Jahre Hofmann Lothar, Marktredwitz
 75 Jahre Riedelbauch Horst, Füssen
 70 Jahre Mangold Hannelore, Greiz
 60 Jahre Ehlich Patricia, Greiz
 60 Jahre Galiläer Katrin, Greiz
 60 Jahre Kal Claudia, Speinshart
 60 Jahre Rommelfanger Armin, Saarbrücken
 60 Jahre Schelter Birgit, Wunsiedel
 50 Jahre Brunner Michael, Brand, Oberpf
 50 Jahre Daßler Nick, Kirschkau
 50 Jahre Lippert Christine, Fürth
 50 Jahre Novák Michal, Hostoun (CZ)
 50 Jahre Walsch Monika, Waldershof

Mai

90 Jahre Echternkamp Martha, Bad Alexandersbad
 85 Jahre Schultheiß Helmut, Marktredwitz
 85 Jahre Krapf Hans, Waldsassen
 80 Jahre Nürnberger Dieter, Arzberg
 80 Jahre Scherer Christel, Reiskirchen
 75 Jahre Arzberger Helmut, Marktredwitz
 75 Jahre Wellenhöfer Klaus, Kemnath
 70 Jahre Bäumler Angelika, Ebnath

70 Jahre Bartsch Christian, Greiz
 70 Jahre Schaller Judith, Nagel
 60 Jahre Bauer Volker, Greiz
 60 Jahre De Valerio Roland, Pechbrunn
 60 Jahre Rahm Ines, Markneukirchen
 60 Jahre Schneider Thomas, Triebes
 60 Jahre Thelen Michael, Reiskirchen
 60 Jahre Zeidler Thomas, Thierstein
 50 Jahre Achatz Wolfgang, Waldsassen
 50 Jahre Kammerer Jörg, Wunsiedel
 50 Jahre Lohner Matthias, Pressath
 50 Jahre Nepereny Vaclav, Karlovy Vary (CZ)
 50 Jahre Steinkohl Martin, Kastl
 50 Jahre Tröger Marco, Marktrechwitz

Juni

96 Jahre Werner Heinz, Pechbrunn
 91 Jahre Löffler Heinrich, Wennigsen
 91 Jahre Siegle Otmar, Marktrechwitz
 85 Jahre Schlichtiger Willmar, Marktrechwitz
 80 Jahre Göbel Jürgen, Plauen
 70 Jahre Kraus Ilona, Berga
 60 Jahre Buschmeyer Carsten, Höchstädt
 60 Jahre Kraupner Mirek, Waldershof
 60 Jahre Malzer Anita, Konnersreuth
 60 Jahre Saar Norbert, Pullenreuth
 60 Jahre Wagner Ulrich, Nürnberg
 50 Jahre Jasinski Michael, Triebes
 50 Jahre Mellerowicz Aline, Schirnding
 50 Jahre Strunz Andreas, Marktrechwitz
 50 Jahre Uhlir Ludek, Praha 7 (CZ)

Juli

80 Jahre Eisenbeiß Anne-Kathrein, Greiz
 75 Jahre Turtl Peter, Greiz
 60 Jahre Behlert Heike, Eßbach
 60 Jahre Feige Christina, Greiz
 60 Jahre Schelter Sabine, Feldkirchen-
 Westerham
 60 Jahre Ullermann Ulrike, Arzberg
 50 Jahre Lugert Claudia, Arzberg

August

75 Jahre Jacob-Schiener Gabi,
 Berchtesgaden
 70 Jahre Grundl Alfons, Marktrechwitz
 70 Jahre Seebauer Roland, Marktrechwitz
 60 Jahre Englmann Bruno, Waldershof
 60 Jahre Friedrich Jens, Wunsiedel
 60 Jahre Werner Martina, Mitterteich
 50 Jahre Campos-Götz Maria, Marktrechwitz
 50 Jahre Friedrich Markus, Bockau
 50 Jahre Haider Pierre, Pullenreuth
 50 Jahre Wetzel Cynthia, Greiz

September

92 Jahre Scheufler Margarete, Waldershof
 70 Jahre Plannerer Reinhold, Marktrechwitz
 70 Jahre Preißinger Irmgard, Marktrechwitz
 70 Jahre Turtl Heidrun, Greiz
 60 Jahre Drechsler Thomas, Greiz
 50 Jahre Frank Claudia, Wunsiedel

Oktober

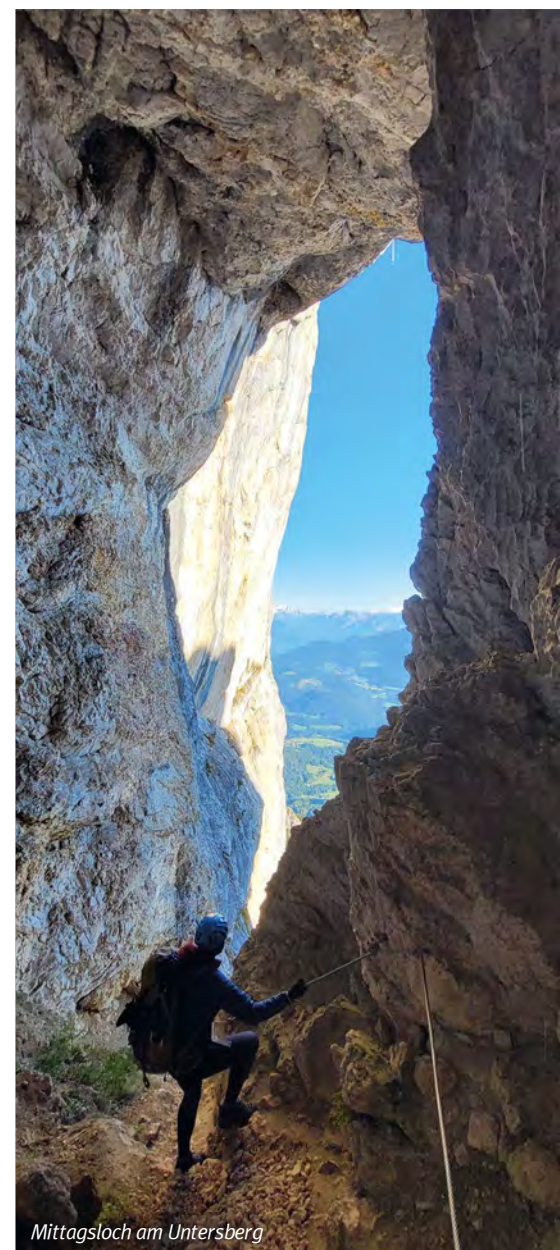
70 Jahre Förster Helmwart, Marktrechwitz
 70 Jahre Frenzel Margit, Greiz
 50 Jahre Habermann Steffen, Greiz
 50 Jahre Kremer Jakob, Marktrechwitz
 60 Jahre Lebek Roman, Wunsiedel
 60 Jahre Löffler Martin, Düsseldorf
 50 Jahre Maurer Alexander Georg,
 Tirschenreuth
 70 Jahre Morgenroth Cornelia, Wunsiedel
 75 Jahre Orlamünder Elisabeth, München
 75 Jahre Ruckdeschel Annemarie,
 Wunsiedel
 95 Jahre Schick Johannes, Bad Tölz
 60 Jahre Weikert Elke, Langenwetzendorf
 60 Jahre Weiß Stefan, Marktrechwitz

November

75 Jahre Götz Marlene, Wunsiedel
 92 Jahre Karl Günther, Marktrechwitz
 60 Jahre Kersten Sabina, Berlin
 70 Jahre König Gerald, Mitterteich
 60 Jahre Linke Ulf, Friedrichsdorf, Taunus
 60 Jahre Nothhaft Daniela, Höchstadt
 a. d. Aisch
 50 Jahre Schenkl Christine, Arzberg
 60 Jahre Schmidt Karin, Röslau
 60 Jahre Schott Jens, Greiz
 50 Jahre Reinhardt Thomas, Stammbach
 50 Jahre Wagner Ehrenfried, Berga/Elster

Dezember

93 Jahre Heinz Aki, Hofheim
 92 Jahre Schick Anne, Bad Tölz
 90 Jahre Erb Christine, Bad Nauheim
 90 Jahre Grösche Harald, Zeulenroda
 90 Jahre Lindner Josef, Marktrechwitz
 85 Jahre Lanzer Dieter, Röslau
 75 Jahre Böhm Dieter, Roben
 70 Jahre Fischer Christiane, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 70 Jahre Kraus Hartmut, Berga
 70 Jahre Rampf Heinz, Reudnitz
 60 Jahre Männer Martina, Waldsassen
 60 Jahre Quast Klaus, Mitterteich
 60 Jahre Schelter Roland, Wunsiedel
 50 Jahre Lohner Hubert, Vorbach
 50 Jahre Weiß Pia-Gabriele, Marktrechwitz



Mittagsloch am Untersberg



Wir gedenken folgender Sektionsmitglieder:

Jahn Emma
Kirchenlamitz
verstorben im Alter
von 92 Jahren
Mitglied seit 1982

Krämer Kurt
Mitterteich
verstorben im Alter
von 94 Jahren
Mitglied seit 1992

Benker Helmut
Grünhain-Beierfeld
verstorben im Alter
von 73 Jahren
Mitglied seit 1984

Lottner Hans
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 86 Jahren
Mitglied seit 1983

Friesecke Klaus
Ottobrunn
verstorben im Alter
von 91 Jahren
Mitglied seit 1968

Kopp Harald
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 66 Jahren
Mitglied seit 1997

Wieland Josef
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 91 Jahren
Mitglied seit 1981

Philbert Otto
Pullenreuth
verstorben im Alter
von 78 Jahren
Mitglied seit 2003

Steinbrücker Jochen
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 81 Jahren
Mitglied seit 1974

Hack Manfred
Wunsiedel
verstorben im Alter
von 82 Jahren
Mitglied seit 2011

VORSTAND

1. Vorsitzender	Michael Rabus , Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	Rainer Rahn , Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	Sven Hackl , Gabelmannsplatz 4, 95632 Wunsiedel Tel. 0170 / 488 999 5, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Jugendreferentin	Cornelia Schreyer , Neusorger Straße 3, 95683 Ebnath Tel. 0170 / 966 42 13, alpinkids@alpenverein-greiz.de
Ausbildungsreferent bis 18.04.2026	Rudolf Übelmesser , Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte	Steffen Ebert erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Hütte	Moritz Schmidt , Waldstraße 1, 95195 Röslau Tel. 0176 / 824 185 42, huettenwart@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	Matthias Grünler , Wiesen 2, 83362 Surberg Tel. 0861 / 909 499 69, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	Holger Voß , Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführer/in	derzeit nicht besetzt
Senioren	Dr. Ulrike Neumcke , Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Weitere Mitarbeiter

Rechnungsprüfer	Gunter Faßbinder , Sankt-Jakob-Str. 15, 95632 Wunsiedel Anton Hollmann , Theodor-Körner-Str. 14, 95615 Marktredwitz
Mitgliederverwaltung	Dominik Glöckner , Oberthölau 8, 95615 Marktredwitz mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Internetreferent	Wolfgang Röder , Heinrich-Schütz-Str. 1, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 107, internetreferent@alpenverein-greiz.de

Ehrevorsitzender

Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich
Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de



Die Gruppe auf dem Gipfel des Schafreuter

Ein sehr gerne genutztes Angebot sind die Führungstouren von Rainer Rahn, 2. Vorsitzender und Trainer C Bergwandern. Hier Berichte über sechs seiner Touren 2025.

Start in die Bergsaison nach Maß

Tagestour bei Traumwetter: Überschreitung des Schafreuter (2.101 m) im vorderen Karwendelgebirge

Vom Parkplatz in der Nähe von Vorderriß führte der unmarkierte Steig steil über Wiesen und Waldgebiete zu einer Lichtung. Aufgrund des sehr warmen Wetters waren schattige Wegstücke willkommen und viele Trinkpausen erforderlich. Es folgten Latschengelände, danach freie Hänge und schließlich ein felsiger Kamm; dann war das Gipfelkreuz erreicht. Ein grandioses Gipfelpanorama bei wolkenlosem Himmel war die Belohnung.

Der Abstieg endete nach einer gesicherten steilen Felsstufe und vielen Kehren an der 1.835 m hoch gelegenen **Tölzer Hütte**, wo im Schatten eine ausgiebige Pause eingelegt wurde. Der weitere Abstieg in der Nachmittagssonne über steile Wiesenpfade, Felspassagen und Waldwege war aufgrund der großen Hitze schweißtreibend und anstrengend. Nach 8 1/2 h und fast 1.300 hm im Auf- und Abstieg erreichten alle Teilnehmer ohne Zwischenfälle das Ziel im Rißtal.



Bergtour ins Sellrain

Bergsteigen im Sommer bei winterlichen Verhältnissen

Nein, das Foto entstand nicht im vergangenen Winter sondern letzten Juni. Ein angekündigter Wettersturz brachte Kälte, Neuschnee und winterliche Verhältnisse in die Berge.

Vom Parkplatz in Gries im Sellrain – ein Gebirge nördlich der Stubai Alpen – stieg die Gruppe bei noch annehmbarem Wetter auf zur Hütte des Hofer Alpenvereins, der auf 2.362 m hoch gelegenen **Winnebachsee-Hütte**.

Schwere Gewitter am Abend leiteten aber einen Wettersturz ein, und am nächsten Morgen war alles verschneit. Obwohl die Chancen auf eine Besteigung des 3.235 m hohen Seebleskogels relativ gering waren, starteten die Bergsteiger in die winterlichen Berge. Am Weg lag die 2.507 m hohe Ernst-Riml-Spitze,



Immer noch bei guter Laune: am Umkehrpunkt auf 2.660 m

welche als Zugabe bestiegen wurde. Der weitere Anstieg zum Seebleskogel war ungespurt bei 20 cm Neuschnee, und die Markierungen waren verschneit. Deshalb wurde die Tour aus Sicherheitsgründen abgebrochen.

Beim Kartenstudium am Nachmittag auf der Hütte stellten die Bergsteiger fest, dass der Gletscher in den letzten neun Jahren um 80 hm zurückging. Eine erschreckende Auswirkung der Klimaerwärmung in den Alpen.

Nach dem Abstieg zum Parkplatz wurde abgestimmt, doch ein Gipfel sollte es schon noch sein. Der Aufstieg zum 2.310 m hohen **Köpfle** war extrem steil, und mit brennenden Waden kamen alle am Gipfelkreuz an. Der Abstieg war anfangs steil und rutschig. Ein Waldpfad und eine Forststraße führten die Gruppe zurück zum Parkplatz, und alle waren trotz des schlechten Wetters zufrieden ob des eindrucksvollen Bergerlebnisses.

Harte Tage im Toten Gebirge



Sieben Sektionsmitglieder durchqueren das Tote Gebirge in Österreich – keine leichte Unternehmung

Der erste Tourentag begann mit einem dreistündigem Aufstieg vom Almtalerhaus zur **Welser Hütte**. Die schwül-feuchte Luft forderte viele Schweißtropfen. Leider öffnete vor dem Erreichen der Hütte der Himmel seine Schleusen, und im Wolkenbruch bei kaltem Wind wurde über teilweise versichertes Gelände nach fast 1.000 hm die Hütte erreicht.

Nach einer Wetterbesserung in der Nacht starteten die acht Bergsteiger am nächsten Morgen zur Besteigung des Großen Priel. Gleich nach der Hütte begannen die ersten versicherten Stellen, und bald war die Schlüsselstelle des Aufstiegs erreicht, eine mit zwei Leitern und einem Drahtseil versicherte lange Steilstufe.



Das anschließende Felsgelände führte zum Gipfelgrat, welcher bei starken Windböen zur Vorsicht mahnte. Leider war bei Erreichen des großen Gipfelkreuzes der 2.515 m hohe Gipfel des **Großen Priel** in Wolken.

Nach der Brotfallscharte wartete das nächste Abenteuer auf die Bergsteiger. Der steile Abstieg ins Kühkar war zwar teilweise versichert, teilweise mussten aber Felspassagen abgeklettert werden. Über ein Geröllfeld und steile Bergpfade erreichte die Gruppe nach rund 7 Stunden das **Prielschutzhaus**.

Das Bergwetter am dritten Tag war gut, und einer Durchquerung zur **Pühringerhütte** stand nichts im Wege. Der Höhenweg erwies sich allerdings als harte Nummer. Kletterstellen und der steile Abstieg zur Hütte geboten stete Aufmerksamkeit. Nach 7 1/2 Stunden kam die Gruppe an der Hütte an.

Da eine Wetterstörung gemeldet war, wurde am nächsten Tag frühzeitig gestartet und der Abstieg zum Almsee in Angriff genommen. Durch Karstgelände mit unzähligen Gämsen wurde der Röllsattel erreicht, und die Tour ins Tal konnte beginnen. Nach anfangs

schönen Bergwegen erforderte der weitere Abstieg über steiles Gelände mit mehreren Leitern große Vorsicht. Zuletzt war wegen einsetzendem Regen wieder Regenkleidung angesagt, und nach 13 km Fußmarsch und 920 hm im Abstieg war der Busparkplatz am Almsee erreicht.

Seniorentour im Unterengadin

Wir lieben die Schweizer Berge!





Rundtour im Tauerneck

Auf dem Roßkopf

Fünf Tage im sog. Tauerneck durch Tirol, Salzburg und Südtirol

Startort war Krimml. An den berühmten Wasserfällen vorbei gelangte man zur ersten Unterkunft, dem **Krimmler Tauernhaus**. Weiter ging es im Tal der Krimmler Ache bis zur Inneren Keesalm. Hier begann der rund 900 hm lange Aufstieg über die Birnlücke zur 2.441 m hohen **Birnlückenhütte** auf Südtiroler Boden. Für den dritten Tourentag war Schlechtwetter vorausgesagt. So startete man bereits von der Hütte weg im Nieselregen. Über versicherte Passagen auf dem Lausitzer Weg wanderte die Gruppe zur spektakulären

Teufelsstiege, einem sehr steilen Abstieg mit unzähligen Stufen. Der Übergang über das Krimmler Tauerntrörl war regenfrei, und der Abstecher nach Südtirol schon wieder beendet. Nach dem Eissee verschlechterte sich leider das Wetter, und einsetzender Regen begleitete die Bergwanderer bis zur Richterhütte.

Ein strahlend blauer Himmel entschädigte für den Vortag, der Trockenraum in der Hütte hatte ganze Arbeit geleistet und gut gelaunt wurde die Besteigung des **Roßkopf** (2.845 m) in Angriff genommen. Über die Roßkarscharte wurde damit der höchste Punkt der

Bergtour erreicht und das eindrucksvolle Gipfelpanorama bestaunt. Es folgte der Abstieg zur **Zittauer Hütte**, an der man nach 5 1/2 Stunden ankam.

Für den letzten Tourentag hatte Tourenführer Rahn eine interessante Route zurück nach Krimml gewählt. Von der Hütte wurde zunächst über rund 740 hm zur Drisslalm abgestiegen. Die nächste Stunde war Treppensteigen angesagt. Rund 400 hm ging es wieder hinauf zum Leitenkammersteig, einem abwechslungsreichen Panoramaweg. An der sog. Breiten Scharte begann der Schlussabstieg über gut 800 hm nach Krimml.



Ankunft an der Richterhütte – mehr oder weniger nass

Zum Abschluss eine Traumtour

Bergtour am Achensee: Überschreitung der drei Unnütz-Gipfel

Gestartet wurde in Achenkirch, und gleich ging es auf steilen Bergwegen hinauf zur Zöhreralp. Der weitere Aufstieg führte durch Latschengelände mit einigen Felspassagen zu einem sonnigen Sattel. Nach einem Zwischengipfel begann dann die wunderschöne Gratüberschreitung. Im ständigen Auf und Ab wurden der Gipfel des Hochunnütz und, nach einer Kletterpassage, der Gipfel des Vorderunnütz bestiegen. Nach 8 Stunden und 1.320 hm im Auf- wie auch im Abstieg kam die Gruppe ohne Zwischenfälle wieder am Ausgangspunkt an.



Auf dem 2.075 m hohen Gipfel des Vorderen Unnütz

Weitere Informationen zur DAV-Kampagne
unter #spüredichselbst



Gesundheitsprävention durch Bergwandern

Neuer Übungsleiter qualifiziert

Unser Naturschutzreferent **Matthias Grünler** qualifizierte sich zum **Trainer B „Prävention durch Bergwandern“**. Nach vier Ausbildungsmodulen hat er die Berechtigung für das vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zertifizierte Programm **„Stressreduktion und Entspannung durch (Berg)Wandern“**.

Dieses wissenschaftlich fundierte Konzept des DAV verbindet die positiven Effekte des Bergwanderns mit gezielten Methoden der Stressbewältigung und Achtsamkeit. Ziel ist es, Stress-Symptome zu reduzieren, Entspannung zu fördern und die körperlichen wie psychischen Ressourcen zu stärken.

Die wissenschaftliche Grundlage stammt aus einer Studie der Universitäten Salzburg und Innsbruck in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein. Bereits 2016 belegte

diese, dass Bergwandern im Vergleich zum klassischen Ausdauertraining im Fitnessstudio deutlich stärkere positive Effekte auf Wohlbefinden und Lebensqualität hat. Nun setzt die Sektion genau hier an: Naturerlebnis und bewusste Bewegung werden mit Entspannungsübungen kombiniert, um nachhaltige Strategien für mehr Gelassenheit und Ausgeglichenheit im Alltag zu vermitteln.

Damit stellt sich unsere Sektion den steigenden Anforderungen des digitalen Zeitalters. Denn Stress gehört laut Weltgesundheitsorganisation zu einem der größten Gesundheitsrisiken des 21. Jahrhunderts. Um dem alltäglichen Druck und den zunehmenden Belastungen entgegenzuwirken, gewinnen Bewegung und bewusste Entspannung in der Natur zunehmend an Bedeutung. Das Motto lautet daher hier nicht „schneller – höher – weiter“, sondern „achtsam und gelassen im Alltag – Kraft tanken in der Natur“.

Neugierig geworden?

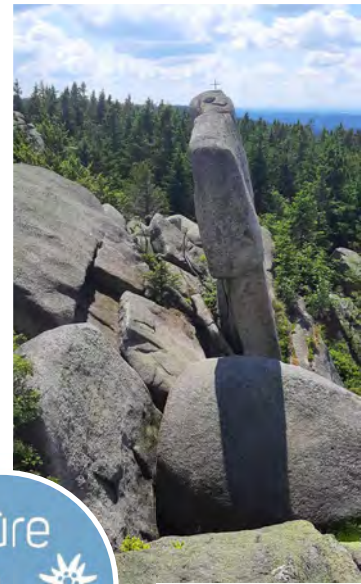
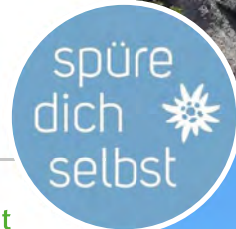
Dann sind vielleicht die folgenden gesundheitsorientierten Halbtageswanderungen im Fichtelgebirge für dich interessant.

- | | |
|-----------|---|
| 19. April | GesundheitsWalk 1/4:
Von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht
Frühlingstour im Gebiet Luisenburg

Zeit: 09 – 13 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz Kleinwendern
Gebühr: € 10,-
Teilnehmer*innen: max. 10 |
| 12. Juli | GesundheitsWalk 2/4:
Von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht
Sommertour im Gebiet Schneeberg

Zeit: 09 – 13 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Seehaus
Gebühr: € 10,-
Teilnehmer*innen: max. 10 |
| 13. Sept. | GesundheitsWalk 3/4:
Von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht
Herbsttour im Gebiet Steinwald

Zeit: 09 – 13 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Weißenstein
Gebühr: € 10,-
Teilnehmer*innen: max. 10 |
| 26. Dez. | GesundheitsWalk 4/4:
Von Kopf bis Fuß im Gleichgewicht
Wintertour im Gebiet Ochsenkopf
mit Waldweihnachtsmarkt am Fichtelsee
Zeit: 13 – 17 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Fichtelsee
Gebühr: € 10,-
Teilnehmer*innen: max. 10 |



Infos und Anmeldung bei Matthias Grünler,
Tel. 0861 / 909 499 69

Sport ist eine kostenlose Medizin

Interview mit Petra Thaller von Outdoor Against Cancer (OAC)

Studienergebnisse, die besagen, dass uns körperliche Aktivität bei einer gesunden Lebensweise unterstützt und präventiv vor Erkrankungen schützen kann, sind inzwischen keine Überraschung mehr. Mit unseren neuen Angeboten von Übungsleiter Matthias Grünler, der im Jahr 2025 die Ausbildung „Bergsteigen in der Prävention“ erfolgreich

absolviert hat (s. S. 28), wollen wir genau dies fördern. Inzwischen gibt es aber auch wissenschaftliche Erkenntnisse, dass uns körperliche Aktivität in der Natur und sportliche Betätigung sogar bei der Bekämpfung von schweren psychischen und physischen Krankheiten und dem Umgang mit ihnen helfen. So entstand Outdoor Against Cancer

(OAC). Die internationale Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht Menschen zu befähigen und zu inspirieren ihre Gesundheit aktiv selbst mitzugestalten. Die Organisation verfolgt das Ziel Menschen zu ermutigen, über die herkömmliche Gesundheitsversorgung hinaus zu denken und einen ganzheitlichen Ansatz für ihr körperliches und mentales Wohlbefinden zu entwickeln.

Im Interview spricht unser Vorsitzender Michael Rabus mit der Gründerin und Präsidentin von OAC und passionierten Bergsteigerin Petra Thaller über die Verbindung von Sport, Gesundheit und Gemeinschaft und warum gerade Vereine wie der DAV eine wichtige Rolle spielen.

Wie sieht die praktische Arbeit deiner Organisation aus?

OAC verbindet wissenschaftliche Evidenz mit praktischer Umsetzung. Wir entwickeln strukturierte Trainingsangebote, bilden Trainer:innen und Fachkräfte aus, arbeiten mit Kliniken und Forschungseinrichtungen zusammen und setzen europäische und nationale Projekte um. Gleichzeitig bieten wir konkrete, niedrigschwellige Bewegungsangebote im Outdoor-Bereich an.

Warum ist es dir wichtig, gerade im Outdoor-Bereich aktiv zu werden?

Draußen zu sein hilft, Gedanken zu ordnen und neue Energie zu gewinnen. Natur, frische Luft und Bewegung wirken sich positiv auf Körper und Psyche aus. Outdoor-Aktivität ist zudem niedrigschwellig, frei zugänglich und verbindet Menschen – unabhängig von Leistungsniveau oder Vorerfahrung.

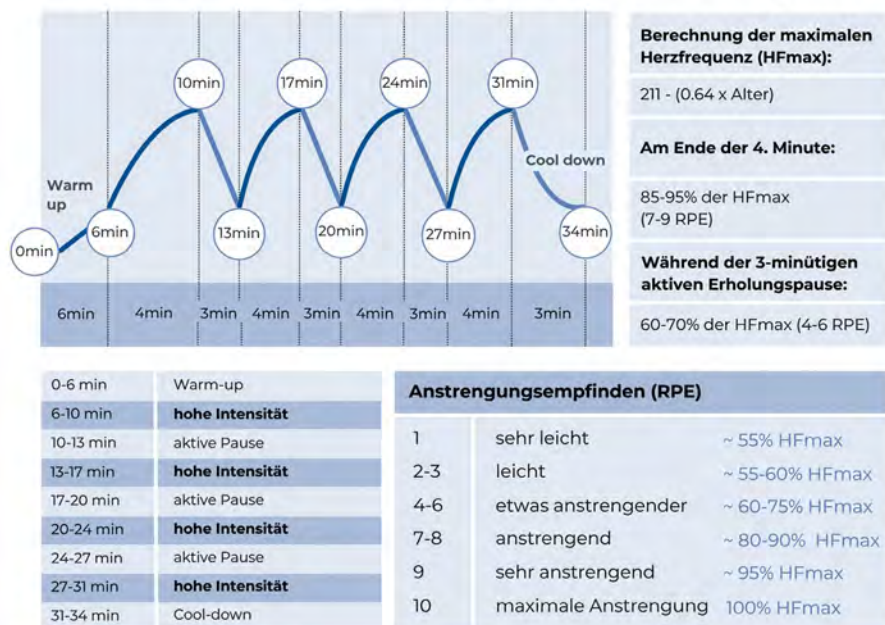
Was hat dich dazu bewegt, OAC zu gründen und was sind eure zentralen Ziele?

Outdoor Against Cancer ist aus meiner persönlichen Lebensgeschichte entstanden. Nach meiner Brustkrebsdiagnose 2015 habe ich entschieden, mein Leben weiterhin aktiv, selbstbestimmt und draußen zu führen. Bewegung in der Natur war und ist für mich ein zentraler Bestandteil meines Tages, auch während der Krebstherapie. Skitouren, Wanderungen, Standup-Paddling, Radeln, tägliche Laufrunden an der Isar waren mein Ziel, und das habe ich auch umgesetzt. Die zentralen Ziele von OAC sind Ausbilden, Aufklären und Sichern von Angeboten, immer mit dem Fokus auf Outdooraktivitäten, um Betroffene und deren soziales Umfeld zu stärken und evidenzbasierte Bewegungsangebote wie das 4x4-Training niederschwellig zugänglich zu machen

Wie kann regelmäßiger Outdoor-Sport zur Krebsprävention beitragen? Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse dazu? Gilt das auch für andere Erkrankungen?

Regelmäßige körperliche Aktivität senkt nachweislich das Risiko für zahlreiche Krebserkrankungen, reduziert Nebenwirkungen von Therapien, verbessert Therapieergebnisse und Lebensqualität. Diese Effekte gelten ebenso für andere nicht übertragbare Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Depressionen. Bewegung ist eines der wirksamsten Präventionsinstrumente.

4x4 Aerobes Ausdauertraining





Abendstimmung am Hochstaufen

Welche positiven Effekte hat Bewegung in der Natur speziell für Menschen während oder nach einer (Krebs-)Erkrankung?

Bewegung in der Natur verbessert die körperliche Leistungsfähigkeit, wirkt stabilisierend auf die Psyche und stärkt das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Besonders wichtig ist auch der soziale Aspekt: Gemeinschaft reduziert Einsamkeit, motiviert und fördert langfristige Veränderungen im Lebensstil.

Gibt es bestimmte Sportarten oder Aktivitäten, die du besonders empfehlst? Warum?

Entscheidend ist nicht die Sportart, sondern die Regelmäßigkeit und die individuelle Anpassung. Gehen, Laufen, Radfahren,

strukturiertes Intervalltraining im Bereich Kraft und Ausdauer sind sinnvoll, wenn sie an die persönliche Situation angepasst sind. Das 4x4-Training bietet hierfür einen evidenzbasierten Rahmen.

Viele Patienten fühlen sich unfit und erschöpft. Wie können sie einsteigen und den Sport tatsächlich ausüben?

Der Einstieg sollte niedrigschwellig erfolgen. Niemand muss fit sein, um mit Bewegung zu beginnen. Wichtig sind klare Strukturen, professionelle Begleitung und ein Tempo, das dem eigenen Körper entspricht. Bewegung baut Leistungsfähigkeit auf – nicht umgekehrt.

Wenn du besondere Erfahrungen deiner Kursteilnehmer beschreiben würdest – welche wären das?

Viele Teilnehmende berichten, dass sie durch OAC wieder Vertrauen in ihren Körper gewonnen haben, oder dass sie den Schritt zurück in die Bewegung alleine nie geschafft hätten. Einige sind seit über zehn Jahren dabei. Es entstehen Freundschaften, neue Routinen und nachhaltige Veränderungen im Lebensstil – weit über das Training hinaus.

Wie wichtig ist die Gemeinschaft für nachhaltige Motivation?

Gemeinschaft ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Gruppen schaffen Verbindungen, Motivation und Unterstützung. Gemeinsam aktiv zu sein erleichtert es dranzubleiben – auch in schwierigen Phasen. Im Grunde wie die DAV-Sektionen, die gemeinsam Bewegung draußen in der Natur ganzjährig umsetzen.

Was wünschst du dir für die Zukunft im Zusammenspiel von Sport, Gesundheit und Prävention?

Ich wünsche mir, dass Bewegung als fester Bestandteil von Prävention und begleitender Therapie anerkannt wird. Bewegung sollte selbstverständlich in Gesundheitsstrategien, aber auch in Behandlungspläne integriert sein. Denn spätestens, wenn ein Mensch eine schwerwiegende Diagnose wie z. B. eine Krebserkrankung erhält, ist es an der Zeit, Bewegung als

gesundheitsrelevantes Thema im Rahmen der Behandlung zu starten. Dies unterstützt nicht nur die Patient:innen, sondern schont auch die finanziellen Ressourcen unserer Gesundheitssysteme.

Welche drei konkreten Ratschläge gibst du für mehr Bewegung im Alltag?

1. Regelmäßig vor die Tür gehen, raus aus dem Haus und bewegen. Bestenfalls in der Natur, im Stadtpark um die Ecke.
2. Eine Bewegungsform, Aktivität wählen, die richtig Freude bereitet.
3. Bewegung gemeinsam mit anderen umsetzen – das Schlüsselwort ist die Gemeinsamkeit, die Community, wie bei unserem 4x4-Training.

Gibt es einfache erste Schritte, die jeder sofort umsetzen kann?

Ja. Schuhe anziehen, rausgehen. Das ist ein realistischer und wirksamer Startpunkt.

Wo können Interessierte mehr über Outdoor Against Cancer erfahren oder sich einbringen?

Über die OAC-Webseite oder unsere Social Media Kanäle bei Instagram oder LinkedIn, bei unseren Trainingsangeboten oder als Teilnehmende, Trainer:innen, Partner:innen oder Unterstützer:innen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen und Teil der OAC-Community zu werden.

Weiterführende Links:

<https://outdooragainstcancer.com/de/mach-mit/>
<https://outdooragainstcancer.com/4x4-training/>
<https://outdooragainstcancer.com/de/spenden/>

Touren- und Ausbildungsprogramm 2026

März

Alpiner Basiskurs

Dieser Kurs richtet sich an Leute, die sich in höhere Regionen der Berge vorwagen wollen. Ziel ist es, mit Theorie- und Praxiseinheiten die Grundlagen für Touren im Hochgebirge zu schaffen.

Geplant sind:

Zwei Theorieabende mit folgenden Themen: Ausrüstung, Sicherungstechnik, Knotenkunde, Tourenplanung, Orientierung und Wetterkunde

Ein Nachmittag im Steinwald am Vogelfelsen mit praktischen Einheiten wie Kletter- und Sicherungstechnik

Abschlusstour zur Neuen Prager Hütte mit folgenden Inhalten: Sicheres Bewegen auf Schneefeldern und Gletschern, Grundlagen und Steigeisengehen, auch mit Pickel, Gehen in Seilschaft und Spaltenbergung, Gemeinsame Hochtour auf den **Großvenediger** (3.647 m)

Fixe Termine: 1. Theorieabend Mi, 25. März 2026

Abschlusstour Sa, 04. Juli bis Di, 07. Juli 2026

Die beiden anderen Termine nach Absprache

Ausrüstung: Steigeisen, Gurt, Pickel, Helm

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41

Anmeldung: bis 22. März 2026

Gebühr/Teilnehmer: € 80,- / max. 8

April/Mai

Termine nach Absprache

Klettergrundkurs – Toprope und Vorstieg

Orte: Kletterwand Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel

Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden.

Teil 1: Klettern und Sichern im Toprope

Teil 2: Klettern und Sichern im Vorstieg

Dieser Kurs besteht aus 4 Einheiten zu je 3 Std., die in Absprache mit den Teilnehmern organisiert werden.

Leitung/Kontakt: Matthias Arneth und Clemens Dick, Tel. 01517 / 08 34 012

Anmeldung: bis 29. März 2026

Gebühr/Teilnehmer: € 70,- / max. 6

3. Juniwoche
Wochentag
(Di bis Do)
nach
Absprache

Tagestour auf das Kienjoch (1.953 m) in den Ammergauer Alpen

Anforderungen: Mittelschwere Bergwanderung, 1.200 hm ↑↓; 6 h Gehzeit; gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich; T4

Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790

Anmeldung: bis 09. März 2026

Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / max. 8

4. Juniwoche
Wochentag
(Di bis Do)
nach
Absprache

Tagestour auf die Pyramidenspitze (1.997 m) im Zahmen Kaiser

Anforderungen: Sehr schwere Bergwanderung, 1.300 hm ↑↓; 7 h Gehzeit; sehr gute Kondition, Kraft und hohe Trittsicherheit erforderlich; T5 + KS B

Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790

Anmeldung: bis 09.03.2026

Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / max. 8

Juli/August
3 Tage

Besteigung Zsigmondykopf (3.152 m) Nationalpark Hohe Tauern

↑ über Winterleitengrat, ↓ über Steinerne Mandln

Stützpunkt: Gießener Hütte

Anforderungen: Lange Grat-Klettertour in hochalpinem Gelände, Höhenunterschiede bis zu 1.000 hm, Kletterschwierigkeit bis 3. Grad, Klettersteig (Schwierigkeit C) im Abstieg

Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Klettersachen, Helm, Klettern mit Bergstiefeln

Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 2

07. – 09. Juli

Leichte Hochtouren in den Ötztaler Alpen/Kaunergrat

1. Tag: Anreise zum Gepatschhaus; ↑ 890 hm zur Rauhekopfhütte (2.732 m); 3 h Gehzeit; T2
2. Tag: Besteigung Weißseespitze (3.526 m), 800 hm ↑↓; 6 h Gehzeit; T2
3. Tag: Brandenburger Haus, evtl. Besteigung Fluchtkogel (3.500 m); Rauhekopfhütte; Abstieg ins Tal; 800 hm ↑, 1.700 hm ↓; 8 h Gehzeit; T5

Anforderungen: Gletschererfahrung, gute Kondition
Ausrüstung: Steigeisen, Pickel, Helm, Klettergurt mit Karabiner
Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790 und Michael Schmidt mschmidt_arnegg@gmx.de
Anmeldung: bis 09.03.2026
Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / max. 7

21. – 23. Juli

Fahrt zur Greizer Hütte – Zillertaler Alpen

1. Tag: ↑ von der Tristenbachalm zur Greizer Hütte (2.227 m); 1.050 hm; 3,5 h
2. Tag: Zur freien Verfügung – Möglichkeit zur Besteigung des Gigalitz (3.002 m); 800 hm ↑↓; 6 h Gehzeit
3. Tag: Abstieg zur Tristenbachalm; Aktion mit Naturpark Zillertal Alpen

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände, gute Kondition
Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790
Anmeldung: bis 09.03.2026
Gebühr/Teilnehmer: € 25,- / € 35,- mit Gigalitz / max. 8

25. – 28. Juli

Hochtour Hintere Schwärze, Fineilspitze – Ötztaler Alpen

1. Tag: ↑ von Vent zur Martin-Busch-Hütte (2.501 m); 650 hm; 3,5 h
2. Tag: Martin-Busch-Hütte über den Marzellferner zur Hintere Schwärze (3.624 m); 1.250 hm ↑↓; ca. 8 h Gehzeit
3. Tag: Martin-Busch-Hütte zur Similaunhütte (3.019 m); weiter zur Fineilspitze (3.516 m); über Hauslabjoch und Hochjochferner zum Hochjochhospiz (2.413 m); 1.100 hm ↑, 1.200 hm ↓; ca. 7 h Gehzeit
4. Tag: Abstieg nach Vent und Heimfahrt.

Anforderungen: Gletschererfahrung, Klettern 2. Grad, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition
Ausrüstung: Steigeisen, Gurt, Pickel, Helm
Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41
Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 4

August
3 Tage**Alpinklettern am Hochkalter – Nationalpark Berchtesgaden**

Klettern an verschiedenen Kletterrouten im Bereich der Blaueshütte und Blau eisumrahmung

Stützpunkt: Blaueshütte
Anforderungen: Gute Vorbereitung, sehr gute Grundkondition (400 hm/h), Höhenunterschiede bis 1.000 hm im hochalpinen Gelände, Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4-/A0
Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung bis 5. Grad, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Klettersachen, Helm, Klettern mit Bergstiefeln und Kletterschuhen
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
Gebühr/Teilnehmer: € 70,- / max. 2



August Watzmann Südspitze (2.712 m) – Nationalpark Berchtesgaden

Stützpunkt: Watzmannhaus
Anforderungen: Lange Klettertour in hochalpinem Gelände, Höhenunterschiede bis 1.000 hm, Klettern bis 4. Grad, Klettersteigabschnitte Schwierigkeit C
Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition
Ausrüstung: Klettersachen, Helm, Klettern mit Bergstiefeln
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 2

03. – 07. Aug. Seniorentour (ü60) ins Albulagebirge/Schweiz

1. Tag: Anreise nach Zuoz; kleine Wanderung; Übernachtung im Hotel Klarer
 2. Tag: Fahrt zum Hospiz Flüelapass (ca. 35 min.); Besteigung Schwarzchora (3.146 m); ↓ zur Chamanna da Grialetsch (2.540 m); ↑ 1.000 hm, 800 hm ↓; 6 h Gehzeit; T3
 3. Tag: Scalettapass (2.605 m) – Alp Funtauna – Keschhütte (2.629 m); 850 ↑, 760 hm ↓; 6 h Gehzeit; T4
 4. Tag: Chants (1.824 m) – Fuorcla Pischa (2.868 m) – Chamanna d'Es-cha (2.594 m); ↑↓ 1.200 hm; 7 h Gehzeit; T3
 5. Tag: Abstieg nach Zuoz; ↓ 880 hm; 2 h Gehzeit; T2; Busfahrt zum Hospiz Flüelapass (1 h); Heimfahrt
Anforderungen: Sehr sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf mittelschweren Bergwegen, Angabe der Gehzeiten ohne Pause
Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790
Anmeldung: bis 09.03.2026
Gebühr/Teilnehmer: € 60,- / max. 8

07. – 09. Aug. Wanderwochenende im Wilden Kaiser (geschlossene Gruppe)

Stützpunkt: Gaudeamus-Hütte (1.263 m)
 1. Tag: Anfahrt zur Wochenbrunner Alm und Aufstieg zur Hütte
 2. Tag: Ellmauer Tor und Hintere Goinger Halt (2.192m)
 3. Tag: Abstieg über Gruttenhütte
Anforderungen: Absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Regenbegleitung
Leitung/Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 909 499 69
Gebühr/Teilnehmer: € -- / max. 20

28. – 30. Aug. Bergwanderung für Einsteiger und „Angsthasen“ – Zillertaler Alpen

1. Tag: Anfahrt bis zum Schlegeisspeicher und ↑ zum Friesenberghaus (2.498 m)
 2. Tag: Wanderung zur Olpererhütte (2.389 m)
 3. Tag: Abstieg zum Schlegeisspeicher
Anforderungen: Ausdauer für 700 hm ↑↓ und bis zu 4 h Gehzeit pro Tag
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Regenbegleitung
Leitung/Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 909 499 69
Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / max. 8

Aug./Sept. Gänsekragen (2.915 m) – Ötztaler Alpen

3 Tage
 ↑ über den Gänsekragen-Ostgrat, Grat-Klettertour bis zu 4-,
 ↓ über Normalweg, T4
Stützpunkt: Winnebachseehütte
Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition
Ausrüstung: Klettersachen, Helm, Klettern mit Bergstiefeln
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 2



08. – 10. Sept. Leichte Klettersteige im Toten Gebirge

1. Tag: Anreise nach Windischgarsten; Klettersteigpark Bannholzmauer (KS A-C); Fahrt zum Parkplatz Polsterlucke bei Hinterstoder; ↑ zum Prielschutzhaus (1.420 m); 2 1/2 h; 800 hm
2. Tag: Stodertaler Klettersteig auf die Spitzmauer (KS B); 1.020 hm ↑↓; 6 h Gehzeit
3. Tag: Abstieg zum Parkplatz; Fahrt zum Parkplatz Baumschlagereith; Begehung Dolomitensteig, 830 hm ↑↓; T4 / T5; 5 h Gehzeit; Heimfahrt

Ausrüstung: Helm, Klettersteigset, Klettergurt, Tourenstöcke
Anforderungen: Klettersteigerfahrung, sehr sicheres Gehen im hochalpinen Gelände, gute Kondition
Mobilität: Zwei Privat-PKW á 3 Personen
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790
Anmeldung: bis 09.03.2026
Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / max. 5

22. – 24. Sept. Bergtour auf den Hohen Seblaskogel im Sellrain (2. Versuch) – nur bei schönem Wetter!

1. Tag: Anreise nach Gries; Aufstieg zur Winnebachseehütte des DAV Hof (2.362 m), 670 hm ↑; 2 h Gehzeit
2. Tag: Besteigung Hoher Seblaskogel (3.237 m) über Südanstieg und Grüne-Tatzen-Ferner; 940 ↑↓; 6 h Gehzeit; T4
3. Tag: Besteigung Gänsekragen (2.915 m); Winnebachseehütte; Abstieg ins Tal; 560 hm ↑, 1.230 hm ↓; 4 1/2 h Gehzeit; T4

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände, sehr gute Kondition
Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790
Anmeldung: bis 09.03.2026
Gebühr/Teilnehmer: € 40,- / max. 8

Sept.
4 Tage

Alpinklettern an der Roten Flüh und am Gimpel

Klettern an verschiedenen Kletterrouten

Stützpunkt: Gimpelhaus
Anforderungen: Klettererfahrung bis 6. Grad
Nötige Fähigkeiten: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition
Ausrüstung: Klettersachen, Helm
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
Gebühr/Teilnehmer: € 60,- / max. 2

15./16. Okt. Tourenabschluss im Rofangebirge

1. Tag: Anreise nach Maurach; Dafalzalm (Einkehr) – Streichkopf – Hochiss (2.300 m) – Erfurter Hütte (1.831 m); 1.330 hm ↑, 480 hm ↓; 6 h Gehzeit; T4
2. Tag: Erfurter Hütte – Rofanspitze (2.258 m) – Sagzahn – Krahnstättel – Erfurter Hütte – Abstieg nach Maurach; 700 hm ↑, 1.550 hm ↓; 7 h Gehzeit; T4

Anforderungen: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände, sehr gute Kondition
Mobilität: 9-Sitzer-Mietbus
Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, Tel. 09232 / 70 790
Anmeldung: bis 09.03.2026
Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / max. 8

Bitte beachten:

Weitere Tourenangebote auf S. 29
 Änderungen bzw. Ergänzungen zu den aufgeführten Touren werden zeitnah auf unserer Internetseite unter www.alpenverein-greiz.de veröffentlicht.



Dank an Rudi Übelmesser

Rudi Übelmesser übte seit dem 23. April 2016 und damit 10 Jahre lang das Amt des Ausbildungsreferenten im Vorstand der Sektion Greiz aus. Er wird dieses Amt mit der Neuwahl des Vorstandes am 18. April 2026 niederlegen. Rudi war schon vorher als Tourenführer der Sektion tätig und wird auch weiterhin mit seiner Qualifikation „Trainer B Hochtouren“ das Touren- und Kursprogramm der Sektion bereichern.

Lieber Rudi, im Namen der Sektion und des Vorstandes sagen wir vielen Dank für dein Engagement und freuen uns auf viele weitere tolle (Hoch-)Tourenangebote von und mit dir.



Übersicht der ehrenamtlich tätigen Übungsleiter unserer Sektion

Arneth Matthias	Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor
Dötterl Johannes	Trainer C Bergsteigen
Eisenbeiß Eberhard	Wanderleiter
Grünler Matthias	Trainer C Bergwandern und Übungsleiter B Bergwandern in der Prävention
Hofmann Lothar	MTB-Touren
Kapphahn Moritz	Trainer C Sportklettern Leistungssport
Kraft Silvio	Fachübungsleiter Mountainbike
Ponnath Johannes	Trainer C Bergsteigen
Prechtl Markus	Schneeschuhwandern, Wandern
Rahn Rainer	Trainer C Bergwandern
Schmidt Michael	Trainer B Alpinklettern
Übelmesser Rudi	Trainer B Hochtouren
Voß Holger	Trainer B Hochtouren

Herzlichen Dank für euer Engagement.



Monatstreff Marktrechwitz

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Wo: Festsaal des Bairischen Hofes in Marktrechwitz, Leopoldstr. 25 – 27

Termine 2026

Jan./Feb.	kein Monatstreff
11. März	Reisebericht in Wort und Bild „Skitouren und Freeriden in den kanadischen Rockies“ von Klaus Rübensal
08. April	Bildervortrag „Tourenrückblick 2025“ von Rainer Rahn
13. Mai	Bildervortrag „Wandern auf Mauritius“ von Ulrich Siegle
10. Juni	Geplant ist eine Besichtigung des Deutschen Natursteinarchivs in Wunsiedel Achtung: Beginn um 18.30 Uhr
Juli bis September Sommerpause	
14. Okt.	Bildervortrag „Mit dem Defender-Geländewagen durch Nordafrika“ von Helmut Pöhlmann
11. Nov.	Bildervortrag „Wildes Tasmanien“ von Matthias Grünler
09. Dez.	Adventsmusik mit Ehrung der Vereinsjubilare Achtung: Beginn um 18.30 Uhr

Ansprechpartner:

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktrechwitz
Tel. 09231 / 97 23 01

AlpinKids Marktedwitz (8 – 14 Jahre)

Auch das Jahr 2025 war für die Alpinkids durchweg abwechslungsreich. Klettern, Skifahren, Höhlenerkundungen und vieles mehr standen auf unserem Programm. Viel Spaß beim Rückblick:

Januar: Lifteln am Klausenlift



Februar: Wintergrillen am Waldstein



März: Klettern in der Vitalscheune

Seit August pausieren die Gruppenaktivitäten, da ich mich in Babypause befinde. Die Gruppenmitglieder sind jedoch in der Jugendklettergruppe von Clemens Dick herzlich willkommen, die jeden Freitag in Dörflas trainiert.

Ich persönlich hoffe baldigst mit den Alpinkids wieder auf Erkundungstour gehen zu können.

Bis dahin, beste Grüße
Eure Conny



April: MTB-Spaß im Steinwald



Juni: Klettern im neuen Kletterzentrum in Tirschenreuth



Mai: Höhlentour in der Fränkischen Schweiz



Am Gigalitzturm



Begeisterte Kids beim wöchentlichen Training



Nach der „Eisbärtour“ bei der Blaueshütte

Jugendgruppe Marktrechwitz (15 – 27 Jahre)

Aktionen 2026

Regelmäßiges Kletter-Training:

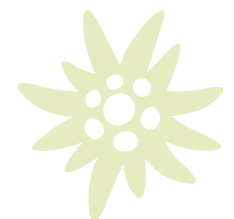
Immer Freitags in der Dörflaser Turnhalle von 18.30 – 21.00 Uhr
Kurzfristige Änderungen werden wie gewohnt in unserer Gruppe bekannt gegeben.

Teilnahme am MAK-Aktivtag 2026

Alpine Tour

Näheres über die Gruppe

Euer Clemens





Die größte Teilnehmerzahl
2025 vor der Kappl
bei Waldsassen



Am Thiesenring
bei Bad Berneck
(Juni)



Im Gregnitztal bei
Ebnath (April)



Unterwegs bei
Grassemann (Februar)



Am Hacklstein bei Fuchsmühl (Dezember)

Mittwochswanderer

Unsere Wanderungen finden jeweils am **1. Mittwoch im Monat** statt. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften treffen wir uns stets am **Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz um 9.30 Uhr**, sofern kein anderer Zeitpunkt eigens angegeben ist. Von dort fahren wir zum jeweiligen Ausgangspunkt der Wanderung.

Die aktuelle Monatswanderung wird auf der Internetseite der Sektion, in der Presse und in den bekannten Schaukästen in Marktredwitz veröffentlicht. Ebenso geben Anna Schlicht und die jeweiligen Führer gerne Auskunft. Auch Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Kontakt:

Anna Schlicht
Tel. 0160 / 92 77 53 19
oder 09236 / 539
E-Mail: schannalicht@gmail.com

Ein Rückblick

Im Jahr 2025 beteiligten sich an den 12 Wanderungen durchschnittlich 35 Wanderinnen und Wanderer. Die meisten wurden im September bei der Wanderung von Konnersreuth zur Kappl gezählt: 56 Personen. Bei dieser Wanderung waren sogar acht Teilnehmerinnen aus der Ortsgruppe Greiz dabei (s. S. 52).

Das zeigt die Beliebtheit dieses Sektionsangebots. Es ist vor allem den jeweiligen Wanderführerinnen und Wanderführern zu danken, die interessante, oft nicht so bekannte Wanderwege und Wanderziele ausfindig machen, die Wanderungen mit Informationen begleiten und immer zu einer erholsamen Mittagseinkehr führen.

Herzlichen Dank dafür!



Programm 2026

07. Jan. Auf die Kösseine

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wanderparkpl. Hohenbrand
 Gehzeit: 3 Std.
 Einkehr: Kösseinehaus
 Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539

04. Feb. Um Weißenstadt

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wanderparkplatz
 Rudolfstein/Weißenstadt
 Gehzeit: 3 Std.
 Einkehr: Gasthaus in Weißenstadt
 Führerin: Gisela Judas, Tel. 0157 / 74 14 08 83, 09232 / 46 32

04. März Von Babilon nach Kulmain

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Parkplatz vor Abzw.
 Babilon/Ölbrunn
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Vereinsheim in Kulmain
 Führer: Willi Födisch, Tel. 0160 / 99 11 83 29, 09642 / 36 09

01. April Von Wernersreuth nach Hardeck

Treffpunkt: 9.30 Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wernersreuth Kirche
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus Adamhof in Hardeck
 Führerin: Josef Kunz, Tel. 0152 / 03 67 65 82, 09632 / 17 84

13. Mai ... und ab durch die Hölle / Wanderung durchs Höllental

2. Mittw. Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.30 Uhr Wanderparkplatz
 Hölle/Frankenwald
 Gehzeit: 4,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus Hirschsprung
 Führer: Rainer Rahn, Tel. 0152 / 08 52 12 80, 09232 / 70 790

03. Juni Von Zell zum Großen Waldstein

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.15 Uhr Zell Parkplatz Haidbergstr. 28
 Gehzeit: 4 Std.
 Einkehr: Gasthaus Waldstein
 Führer: Reinhard Tröger, Tel. 0160 / 97 52 94 39, 09231 / 61 893

01. Juli Nach Hohenberg

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P an der Straße
 südl. Neuhaus
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Verpfleg.: Gasthaus Weißes Lamm
 Führerin: Anne Höpfner, Tel. 0151 / 28 33 64 06, 09232 / 70 875

05. Aug. Vom Karches nach Birnstengel

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Parkplatz Karches
 Gehzeit: 4 Std.
 Einkehr: Gasthaus Käppel, Birnstengel
 Führerin: Gisela Judas, Tel. 0157 / 74 14 08 83, 09232 / 47 32

02. Sept. Von Tröstau zum Silberhaus

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Siebenstern, Tröstau
 Gehzeit: 4,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus El Greco / Silberhaus
 Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539

07. Okt. Über die Wolfssäule nach Ölbrunn

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Günzlas, Richtung
 Plößberg (Tannenberglift)
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus Zur Schönen Aussicht, Ölbrunn
 Führerin: Willi Födisch, Tel. 0160 / 99 11 83 29, 09642 / 36 09

04. Nov. Von Wondreb nach Tirschenreuth

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wondreb Schützenhaus
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus In Tirschenreuth
 Führerin: Josef Kunz, Tel. 0152 / 03 67 65 82, 09632 / 17 84

02. Dez. Zum Cafe Blüte in Lorenzreuth

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Parkplatz Wackerstadion
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Cafe Blüte, Lorenzreuth
 Führer: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539

Ortsgruppe Greiz

Wandertour im Fichtelgebirge

Anfang September ging die Wandertour 2025 der Greizer Mittwochsmädels in das Fichtelgebirge. In Stemmasgrün Nähe Wunsiedel hatten sich Jutta Gropp, Karin Thoß, Christine Jakob, Maria Wünsch, Doris Krause, Angela Kramer, Anne Eisenbeiß und Ines Bergens auf einem Bauernhof eine gemütliche Ferienwohnung gemietet. Am ersten Tag war bei bestem Wetter das Felsenlabyrinth Luisenburg das Ziel der Wandergruppe. Am folgenden Tag ging es bei Schauerwetter zu Fuß ab Neuhaus nach Hohenberg an der Eger mit einem Besuch im Porzellanikon.

Am Mittwoch schlossen sich die Greizer Mädels den Marktredwitzer Mittwochswanderern an. Los ging es gemeinsam mit Wanderführer Josef an der Wallfahrtskirche Kappl zu einer Rundwanderung mit einer gemütlichen Mittagseinkauf in Konnersreuth. Begeistert waren die Greizer von der Größe der Wandergruppe, die stolze 56 Personen zählte.

In den folgenden Tagen wurde noch zur Burg Thierstein und auf den Kornberg gewandert.



Im Luisenburg-Labyrinth



Vor der Kappl

Die Gruppe trifft sich **jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Pilspub Monte Carlo, Raasdorfer Str. 11, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf.**

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de



Programm bis März 2027

11.04.2026	Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte Organisation: Steffen Ebert
12.04.2026	Frühjahrswanderung Organisation: Eberhard und Anne Eisenbeiß
13. – 17.04.2026	Mädls-Ausflug Städtetrip Organisation: Ines Bergens
18.04.2026	Ordentliche Mitgliederversammlung in Marktredwitz Rahmenprogramm: Wanderung
30.04. – 03.05.2026	Kajak auf der Eger Organisation: Karl Heinz Petereit
14. – 17.05.2026	Himmelfahrtstour Feldkircher Hütte/Rätikon Organisation: Holger Voß
01.07.2026	Grillabend Organisation: Ines Bergens
16. – 19.07.2026	Ortsgruppen-Ausfahrt Greizer Hütte Organisation: Holger Voß
17. – 20.09.2026	Herbststradtour Organisation: Silvio Kraft
11.10.2026	Herbstwanderung Organisation: Eberhard Eisenbeiß

24.10.2026 Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte

Organisation: Steffen Ebert

18.11.2026 Der besondere Film

 Bergfilm im Kino Greiz
 Organisation: Holger Rohrmann

21.11.2026 Weihnachtsfeier

Organisation: Ines Bergens

20.12.2026 Weihnachtsklettern

Organisation: Holger Voß

08. – 10.01.2027 Winterzelten

Organisation: Tommy Werner

17.01.2027 Langlauftour im Erzgebirge

Organisation: Uwe Steudel

11. – 14.02.2027 Ski- und Schneeschuhtour

 Infos werden noch bekannt gegeben.
 Organisation: Holger Voß

Weitere Angebote und Infos

 jeder 2. und
 4. Mittwoch
 im Monat

Frauentreff

 Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen,
 Basteln, Ausflüge etc.

Ansprechperson: Ines Bergens

 Termine
 zur Monats-
 versammlung,
 per WhatsApp

Ski, Langlauf, Winterwandern, Eisklettern

 Termine
 zur Monats-
 versammlung,
 per WhatsApp

Klettern im Steinicht oder in der Kletterhalle

 Kletterinteressierte sind herzlich willkommen, unsere Kletterer haben
 ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund.


Riesachfälle

Ausrüstungslager

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder

 Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleih-
 bedingungen finden Sie im Internet unter alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/ausruestungslager/geschaeftsstelle/
Lagerwart: Volker Bauer

Plauensche Str. 60e

07973 Greiz-Sachswitz

Tel. 036621 / 30 426 oder 0171 / 36 37 995



Ein Hüttentreffen wird mangels Anmeldungen nicht mehr veranstaltet. Es gibt einen Helfer-Abend im Anschluss an den Arbeitseinsatz. Geplanter Arbeitseinsatz: 10. – 13. Juni 2026

Unsere Alpenvereins-hütte liegt im Flöitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tages-tour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.



Greizer Hütte (2.227 m)

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: Insgesamt 82 Schlafplätze über Reservierungssystem buchbar (Auslastung 90%): 48 Matrazenlager, 32 Mehrbettzimmer, 2 Zweibettzimmer

Reservierung: ganzjährig über Online-Reservierungssystem unter www.alp-online.org/reservation/calendar?hut_id=122&lang=de_DE

Kontakt:

Hüttenwirte: Halie Ezratty und Christian Förtsch, Tel. +43 664 9972 1169
E-Mail: info@greizerhuette.at
www.greizerhuette.at

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise:

- Internetanschluss und Satelliten-Telefon vorhanden
- Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich
- Kleinbusverkehr bis Talstation Materialseilbahn (Reini's Taxi) Tel. +43 650 463 7575, von da Aufstieg zur Hütte 1,5 bis 2 Std.

Hüttensaison 2025

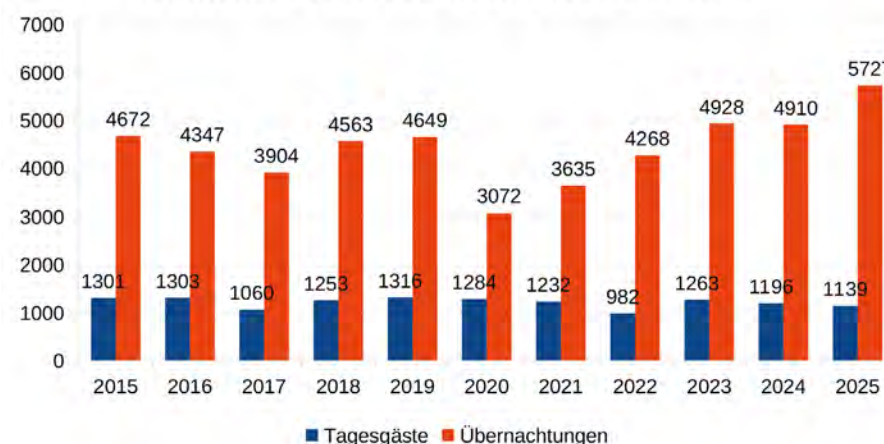
Die Hüttensaison 2025 verlief insgesamt sehr ruhig und erfolgreich. Die Greizer Hütte konnte ohne größere Schwierigkeiten geöffnet und am Saisonende wieder geschlossen werden. Nach dem schneearmen Mai bestand zunächst die Sorge, dass es im Sommer zu einem Wassermangel kommen könnte. Diese Befürchtungen bewahrheiteten sich jedoch nicht: Regelmäßige Niederschläge, teils auch in Form von Schnee, sorgten über den Sommer hinweg für eine ausreichende Wasserversorgung. Abgesehen von kleineren Zwischenfällen blieb die Saison ereignisarm. Größere Unwetter, Schäden an der Hütte oder der Infrastruktur blieben aus, was zu einem reibungslosen Hüttenbetrieb beitrug. Besonders erfreulich war die sehr gleichmäßige Gästerauslastung. Mit durchschnittlich rund 70 Gästen pro Tag – weitgehend

unabhängig von der Wetterlage – konnte eine außergewöhnlich konstante Belegung verzeichnet werden. Dies führte letztlich zu einem neuen Rekord bei den Übernachtungszahlen: Insgesamt wurden rund 5.700 Näch-tigungen gezählt.

Neben dem erfolgreichen Hüttenbetrieb konnten auch mehrere wichtige Vorhaben umgesetzt werden. Dazu zählten

- ein gut besuchter Arbeitseinsatz mit zahlreichen engagierten Helfern,
- die Erneuerung des Gipfelkreuzes am Großen Löffler,
- die Durchführung einer Bestandserhebung zur Trinkwasserversorgung am Standort der Hütte,
- sowie eine Variantenstudie als Grundlage für das Zukunftsprojekt Greizer Hütte.

Gästezahlen der Greizer Hütte in den letzten Jahren



Arbeitseinsatz der Sektion: Gemeinsam anpacken für die Greizer Hütte

Ein Highlight war zu Beginn der Saison 2025 der einwöchige Arbeitseinsatz, der sich als außerordentlich gelungen erwies. Begünstigt durch sehr gutes und stabiles Wetter konnte über die gesamte Woche hinweg planmäßig und ohne Unterbrechungen gearbeitet werden. Die gute Organisation, die hohe Motivation aller Beteiligten sowie der spürbare Teamgeist trugen maßgeblich zum Erfolg dieses Einsatzes bei.

Mit dabei waren: Markus Häring, Frank Höhn, Tim Fischer, Tina Fischer, Matthias Stache, Matthias Elsner, Lars Paul, Alexander Rosenbaum, Alexander Persigehl, Norman Löscher, Michael Enders, Tim Enders, Toni Enders, Isabelle Plock, Jonas Stahl, Moritz Schmidt. An allen Tagen wurde durchgehend und mit großem Einsatz gearbeitet, meist von den frühen Morgenstunden bis in den Nachmittag hinein.

Das Arbeitsspektrum war umfangreich. Neben der Räumung des bestehenden Mülldepots hinter dem Winterraum wurde das gesamte Hüttenumfeld gereinigt und sichtbar aufgewertet. Am Terrassengeländer erfolgten notwendige Reparaturen, Teile der Fassade wurden neu verputzt und sämtliche Fensterläden der Hütte instand gesetzt. Darüber hinaus wurden im Winterraum das Holzlager aufgefüllt, Wege saniert sowie Arbeiten an Wasserleitungen durchgeführt. Wie bei solchen Einsätzen üblich, kamen zahlreiche kleinere, aber ebenso wichtige Tätigkeiten hinzu.



Im Zentrum des Arbeitseinsatzes stand der Umbau der Schank. Die einzelnen Bauteile wurden von der Schreinerei Schmidt vorgefertigt und anschließend auf der Hütte plangemäß montiert. Durch den Umbau konnten die Arbeitsabläufe deutlich verbessert werden: Insbesondere werden nun Kreuzungen der Laufwege zwischen Küche und Schank vermieden, was den Arbeitsalltag des Hüttenteams erheblich erleichtert. Bereits am ersten Tag nach der Fertigstellung zeigte sich, dass der Umbau ein voller Erfolg ist und die Abläufe spürbar entspannte. Die Pächter zeigten sich mit dem Ergebnis äußerst zufrieden.

Wie gewohnt kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. So wurde im Rahmen des Arbeitseinsatzes ein kleines Sonnwendfeuer veranstaltet, und mehrere Abende klangen in geselliger Runde bei Musik und guten Gesprächen aus. Diese gemeinsamen Stunden stärkten den Zusammenhalt und machten den Arbeitseinsatz auch abseits der Baustellen für alle zu einem besonderen Erlebnis.



Trotz des umfangreichen Arbeitsprogramms blieben die Kosten mit rund € 31.500 innerhalb der veranschlagten Mittel. Der Bundesverband fördert die Baumaßnahmen mit 20%. Der Arbeitseinsatz 2025 hat einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, welchen Stellenwert ehrenamtliches Engagement für die Greizer Hütte hat.

Allen Helferinnen und Helfern gilt ein herzlicher Dank für ihren Einsatz, ihre Ausdauer und die Bereitschaft, eine ganze Woche ihrer Zeit in den Dienst der Hütte zu stellen.

Wiederherstellung des Gipfelkreuzes am Großen Löffler

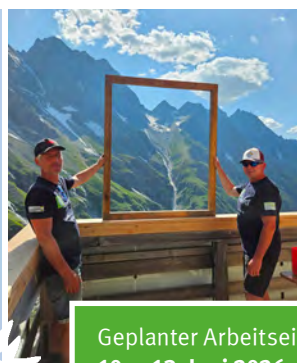
Ein besonderes Ereignis der Saison 2025 war die erfolgreiche Wiederherstellung des Gipfelkreuzes am Großen Löffler (3.479 m). Nachdem das Kreuz im Vorjahr durch ein Naturereignis schwer beschädigt worden war, konnte es in diesem Jahr wieder an seinem angestammten Platz errichtet werden. Über



die Wintermonate hinweg wurde das Kreuz in mühevoller Arbeit zerlegt und sorgfältig restauriert. Bereits im Rahmen der Fronleichnamprozession in Ginzling erhielt es den kirchlichen Segen. Die Wiedererrichtung am Gipfel erfolgte schließlich unter anspruchsvollen, teils winterlichen Bedingungen, die in ihrer Anmutung an die Erstaufstellung im Jahr 1974 erinnerten.

Die Sektion Greiz unterstützte dieses Vorhaben maßgeblich, indem der Transport des restaurierten Kreuzes per Helikopter zunächst bis zur Greizer Hütte und von dort weiter bis in Gipfelnähe organisiert wurde. Dadurch konnte der logistische Aufwand erheblich reduziert werden, sodass von den Beteiligten lediglich das benötigte Werkzeug im Rucksack bis zum Gipfel getragen werden musste.

Unter der Leitung von Stefan Wierer, Obmann des Zillertaler Bergführervereins, brach schließlich ein kleines Team mit schwerem Gepäck und großem Einsatzwillen zum Gipfel auf, um das Kreuz wieder zu montieren.



Geplanter Arbeitseinsatz:
10. – 13. Juni 2026
Kost und Logis frei, gute Gespräche
und jede Menge Spaß garantiert!

Ausblick auf 2026: Neue Arbeitseinsätze und tatkraftige Unterstützung

Auch für das Jahr 2025 sind wieder Arbeitseinsätze geplant, um die Hütte und ihre Umgebung weiter instand zu halten und zu verbessern. Dank eines bereits formierten Kreises aus engagierten und tatkräftigen Helfern können wir diese Vorhaben zuverlässig angehen. Geplant sind unter anderem folgende Arbeiten:

- Instandsetzung der Fassade
- Kleinere Reparaturen an und in der Hütte
- Arbeiten an der Wasserfassung und -versorgung
- Wegebaumaßnahmen am Zustieg zur Hütte

Interessierte, die sich an den Einsätzen beteiligen möchten, sind herzlich willkommen und können sich bei **Moritz Schmidt** unter huettenwart@alpenverein-greiz.de melden. Jede helfende Hand zählt, um unsere Hütte auch in Zukunft gut zu erhalten!

Dank der guten Vorbereitung, des Zusammenhalts aller Beteiligten und der Unterstützung durch die Sektion konnte die Wiedererrichtung erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit der Wiederherstellung des Gipfelkreuzes wurde nicht nur ein markantes Zeichen im Hochgebirge erneuert, sondern auch ein Stück alpiner Geschichte bewahrt. Das Projekt steht beispielhaft für gelebte Gemeinschaft, die enge Zusammenarbeit zwischen Vereinen und den respektvollen Umgang mit der alpinen Kultur im Zillertal.

Greizer Erzgebirgshütte



Hüttenflyer
erhältlich!

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

Sie ist ausgestattet mit

- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche (ohne Wasser)
- Waschraum (im Nebengebäude)
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter
www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
erzgebirgshutte@alpenverein-greiz

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,–	€ 60,–	€ 8,–	€ 0,80
Nichtmitglieder	€ 60,–	€ 100,–		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage: Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort: Turnhalle der Turnerschaft Dörflas, Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktrechwitz

Geprüfter Kletterbetreuer: Matthias Arneth, Tel. 0176 / 24 58 18 15

Generelle Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 19.00 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Facebook: Die Sparte „Klettern“ ist auch über Facebook erreichbar. Hier werden in unregelmäßigen Abständen Informationen bekanntgegeben.

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,-	€ 22,-	€ 15,-	€ 35,-	€ 25,-
Andere Sektionen	€ 3,-	€ 2,50	€ 27,-	€ 20,-	–	–
Besucher	€ 5,-	€ 3,-	€ 45,-	€ 27,-	–	–

Kinder bis 10 Jahre:

Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Kletterausrüstung:

Entsprechende Kletterausrüstung wie z. B. Kletterschuhe in verschiedenen Größen, Klettergurte, Sicherungsgeräte etc. können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Eine fachkundige Einweisung kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Kletterwand-Kooperationen:

Neben der sektionseigenen Kletterwand in Dörflas bestehen seit Jahren Kooperationen der Sektion mit Kletteranlagen in der Region.

In der **Kletterhalle Zuckerhut in Wunsiedel** erhalten Mitglieder der Sektion Greiz dort vergünstigte Eintrittskonditionen.

Im **Kletterzentrum Tirschenreuth** gelten für Mitglieder der Sektion Greiz die gleichen Eintrittspreise wie für Mitglieder der Sektion Karlsbad.

Für die Kooperation mit dem **TSV Friedenfels** gilt wechselseitig, dass für Inhaber einer Jahreskarte beim jeweils anderen Kooperationspartner die gleichen Gebührensätze wie für deren Vereinsmitglieder gelten. Gegen Zuzahlung von € 10,- können Jahreskarteninhaber die Kletterwand des Kooperationspartners ebenfalls ganzjährig nutzen.

Geschäftsstelle Marktrechwitz mit Ausrüstungslager



Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter



Hinweis: Unsere Lawinen-Ausrüstung war veraltet und wurde nicht mehr ersetzt!

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:

Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Adresse:

Jean-Paul-Straße 15, 95615 Marktrechwitz
(Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße)

Kontakte:

E-Mail: info@alpenverein.de (für Reservierungen von Ausrüstungsgegenständen)

Öffnungszeiten

Jan. bis April geschlossen
Öffnung am Donnerstag von 18 bis 18.30 Uhr nur nach vorheriger Anmeldung unter info@alpenverein-greiz.de

Mai und Okt. Rufbereitschaft von 18 – 18.30 Uhr.
Rufen Sie die an der Eingangstür angegebene Telefonnummer an. Ein Betreuer findet sich innerhalb von 5 Minuten vor der Geschäftsstelle ein.

Juni bis Okt. Donnerstag von 18 – 19 Uhr

Nov. und Dez. geschlossen

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:

Do., 14. Mai 2026 – Christi Himmelfahrt
Do., 04. Juni 2026 – Fronleichnam



Stärketrinken

Am 5. Januar begannen wir mit unserem traditionellen Stärketrinken das Alpenvereinsjahr 2026. Mit 32 Mitgliedern war es ein Auftakt nach Maß.

Es war ein lustiger und kurzweiliger Abend mit guten Gesprächen, alten und neuen Gesichtern, Erinnerungen an vergangene (Damen-)Touren und Ideen für neue Bergziele. So kann das Jahr 2026 gerne weitergehen. Wir freuen uns auf weiterhin gute Teilnehmerzahlen.

Herausgeber: selekt
ISBN-13:
978-3981855135
3. Auflage,
20. Mai 2025
320 Seiten



Lebensart genießen im Fichtelgebirge

Im Mai 2025 erschien die 3. Auflage „Lebensart genießen Fichtelgebirge“. Laut Herausgeber der mit Abstand erfolgreichste Band in der Reihe. Im Vergleich zur letzten Auflage sind ein Drittel des Inhalts und die Hälfte aller Fotos neu hinzugekommen. Alle Texte wurden aktualisiert, viele Bilder von Florian Miedl erneuert und das Layout aufgefrischt.

Ein Buch, das auch dem Einheimischen immer wieder neue Einblicke und Ideen für das Fichtelgebirge liefert. Zu den Evergreen-Themen in dem abwechslungsreichen Werk zählen Stücke über Spezialitäten wie Roggen, Fichtelgebirgs-Pumpernickl, alte Landrassen im Archdorf Kleinwendern, das Höhenvieh und die Galloway-Rinder, die Porzellan-Historie, den Dichter Jean Paul, die Nutzung von Wertstoffen wie Holz und Stein. Außerdem gibt es aktualisierte Vorschläge für Wanderungen und Radtouren sowie einen Extrabeitrag zum Naturpark.

Ein Buch, das in jedem Bücherregal im Fichtelgebirge stehen sollte.

Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen



Projekt „Lebensbäume“: Biodiversität im Wald

Wälder sind eine wichtige Säule der heimischen Biodiversität. Entscheidend für viele Arten ist: Totholz! Totholz ist zugleich Lebensraum für Spechte, Eulen oder Fledermäuse wie auch Nahrungsquelle für viele Käfer, Pilze & Co. Neben der Vielfalt in Naturwaldreservaten ist es ökologisch wichtig, auch im bewirtschafteten Wald Totholz und andere Strukturen zu belassen, um so ein Fundament für artenreiches, neues Leben zu schaffen.

Daher haben die fünf Tiroler Naturparke diese gemeinsame Naturschutz-Initiative gestartet. In einem ersten Schritt sollen 1.000 „Lebensbäume“ ermittelt, dokumentiert und mit der Unterstützung von Baumpaten langfristig gesichert werden. Unter Lebensbäumen ist stehendes Totholz zu verstehen, das gewisse Anforderungen in Bezug auf Stammdurchmesser und Höhe erfüllt. Im Naturpark ist die Österreichische Bundesforste AG ein zentraler Partner bei der Projektplanung und „Baumakquise“, es werden aber auch die Waldaufseher und private Waldbesitzer einbezogen.

Die Baumpatenschaft ist eine tolle Möglichkeit, um sich als Privatperson oder Betrieb für einen Betrag von € 120 pro Baum für Vielfalt im Wald einzusetzen. Jeder Pate erhält eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Für „Großpaten“ mit mehr als 10 Bäumen gibt es ein besonderes Geschenk. Bei Interesse kann man sich ab sofort beim Naturpark telefonisch oder per Mail melden (s. Kontakt).

Erfolgreiche Renaturierung des alpinen Auwalds auf der Schwemmalm

Erfolgreich wurden in den letzten Jahren die Weichen zur Renaturierung des größten verbliebenen Auwalds in den Zillertaler Alpen gestellt. Eine Schlüsselmaßnahme dazu war die Anlage eines kleinen Schutzdamms, der zum einen die Weidefreistellung im fragilsten Bereich des rund 4 ha großen Auwaldgürtels erleichtert und zum anderen die Weideflächen vor Hochwasserereignissen absichert.

Zusätzlich wurden bisher rund 150 junge Grauerlen gesetzt, um die Naturverjüngung des gefährdeten Bestands zu flankieren. Projektpartner sind die gemeinnützige BILLA-Privatstiftung „Blühendes Österreich“ und die Firma Henkel als Sponsoren, die Familie Penz als Almeigentümer und der Naturpark. Das gezielte Setzen von Grauerlen aus den Tiroler Forstgärten wird in den nächsten Jahren fortgesetzt, bis sich die Entwicklung des Auwalds stabilisiert hat.

Auwälder zählen zu den artenreichsten und zugleich am stärksten bedrohten Lebensräumen Mitteleuropas. Sie entstehen dort, wo Flüsse regelmäßig über die Ufer treten, und



bieten spezialisierten Pflanzen und Tieren wertvollen Lebensraum. Gerade Auwälder zählen leider zu jenen Lebensräumen im alpinen Raum, die zuletzt von starken Rückgängen betroffen waren. Hauptursächlich dafür sind die Verbauung von Flüssen, Rodungen, die Nutzung von Wasserkraft und die umfassende Umgestaltung der Talräume. Die Freude über das erfolgreiche Projekt ist bei allen Beteiligten spürbar:

„Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, wie Naturschutz und Almwirtschaft Hand in Hand gehen können. Dass wir heute gemeinsam wieder Grauerlen setzen, macht mich stolz. Es zeigt, was möglich ist, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen“, kommentiert Naturpark-Geschäftsführer Willi Seifert den Projektabschluss und bedankt sich bei allen Partnern für ihre wertvollen Beiträge.

2025: Jahr der Gletscher

Das Jahr 2025 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr zur Erhaltung der Gletscher erklärt und der 21. März als Welttag der Gletscher verankert. Damit soll das Bewusstsein für die Bedeutung von Eis für das Klima und den Wasserkreislauf gestärkt und auf die Folgen des Eisverlustes aufmerksam gemacht werden.

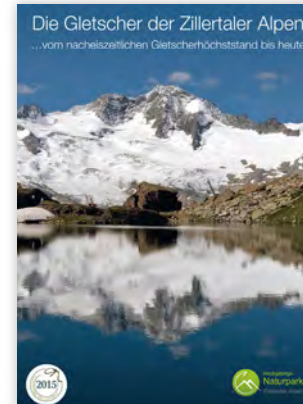
Wie rasant das passiert, kann man bei uns Jahr für Jahr beobachten. So hat sich das Hornkees seit 1991 um rund 1 km ins Hochgebirge zurückgezogen, in Spitzenjahren verlor es mehr als 100 m an Länge!

Unbestritten ist, dass Schwankungen seit jeher Teil des Klimas sind. Das wäre ein natürlicher und bequemer Ansatz um zu

erklären, was vor allem in den letzten Jahrzehnten in den Alpen stattgefunden hat: Gletscherschwund, Permafrostrückgang, vermehrte Starkniederschläge und Hitzewellen sind nur ein Teil der Veränderung.

Fast alle Klimaexperten sind sich einig, dass die Natur allein aber nicht ausreicht, um diese rasanten Veränderungen zu erklären. Es braucht einen Bewusstseinswandel und es ist höchste Zeit, an vielen Stellschrauben unseres Lebens und Wirtschaftens rasch zu drehen. Das ist in vielen Bereichen eine große Herausforderung, aber die einzige Option. Was motivieren sollte: Davon wird unser Planet und damit auch der Mensch profitieren, selbst wenn der Klimawandel im nächsten Jahr überraschenderweise endet...

Der Naturpark ist gerade dabei, die Gletscherstudie Zillertaler Alpen zu aktualisieren. Sie wird 2026 veröffentlicht.



Hochgebirgs-
Naturpark
Zillertaler Alpen

Kontakt:

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Naturparkhaus Nr. 239
A-6295 Ginzling
Tel. 05286 / 5218-1
E-Mail: info@naturpark-zillertal.at
Internet: www.naturpark-zillertal.at

TRAININGSBEREICH



KURSE



KLETTERN



WELLNESS



VITALSCHEUNE ZUCKERHUT

Gerätetraining

Rehasport

Präventionskurse der Krankenkassen



Wir bieten eine Vielzahl von Kursen
in einem von unseren drei Kursräumen

26 Hakenreihen auf 16 Metern Höhe
je 3 Routen Schwierigkeitsgrad 3-10

Boulderraum

Außenbereich mit Flutlicht

Klettertreff

Montag/Mittwoch 18:00-20:00 Uhr

Kinderklettern

Mittwoch 15:30-17:30 Uhr

Entspannen können Sie sich in unseren
verschiedenen Wellnessoasen

09232 915460

vitalscheune-wunsiedel.de



Die Manaslu-Runde

19 Tage
ab 2995,—

LODGE-TREKKING IM
MANSIRI HIMAL

- Entlang der Himalaya-Flüsse Buri Gandaki & Marsyangdi
- Über den 5135 Meter hohen Larkya-Pass
- Expeditions-Feeling beim Aufstieg ins Manaslu Basecamp
- Blick auf die Achttausender Annapurna & Manaslu



Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in (Ausnahme: 25.03.2026 mit Englisch sprechendem Guide) • Flüge ab/bis Frankfurt • Flughafentransfers & Flughafengebühren • 3 x Hotel****(*), 1 x Komfortlodge***, 13 x einfache Lodge, jeweils im DZ • Halbpension, 1 x nur Frühstück • Bus- und Jeepfahrten lt. Programm • Gepäcktransport • Versicherungen

19 Tage | 4 – 12 Teilnehmer*innen

Termine: 18.03. | 25.03. | 01.04. | 08.04. | 07.10. | 14.10. | 21.10. | 28.10. | 04.11.2026

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-128

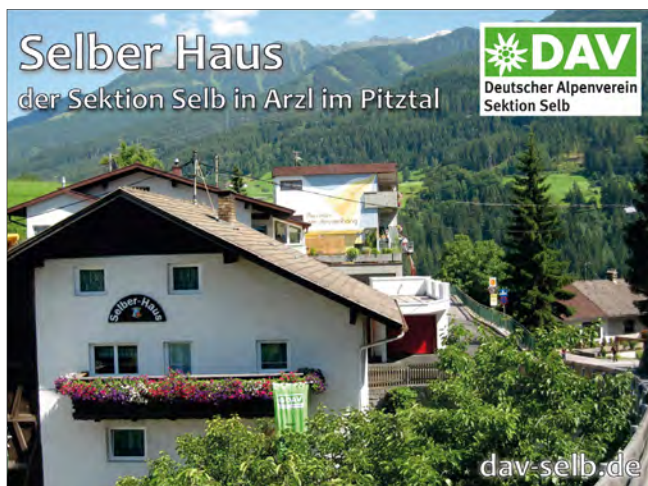
EZZ ab € 175,—

www.davsc.de/ [HIAHM](#)

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

DAV Summit Club GmbH | Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7 | 80807 München | Telefon +49 89 64240-0





**Bergsteigen,
Wandern,
Wintersport,
Erholen,
Spaß haben,
Freunde treffen**

Das Haus bietet: zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz

Es liegt: im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst

Es kostet: Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 14,-

Reservierung: Ljuba Krauß, Tel. +49 160 77 38 061, E-Mail huetten@dav-selb.de
Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf,
Feldweg 30, Tel. +43 / 65 02 12 19 01

Impressum

Herausgeber: Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.150 Stück

Erscheinungsweise: 1x jährlich

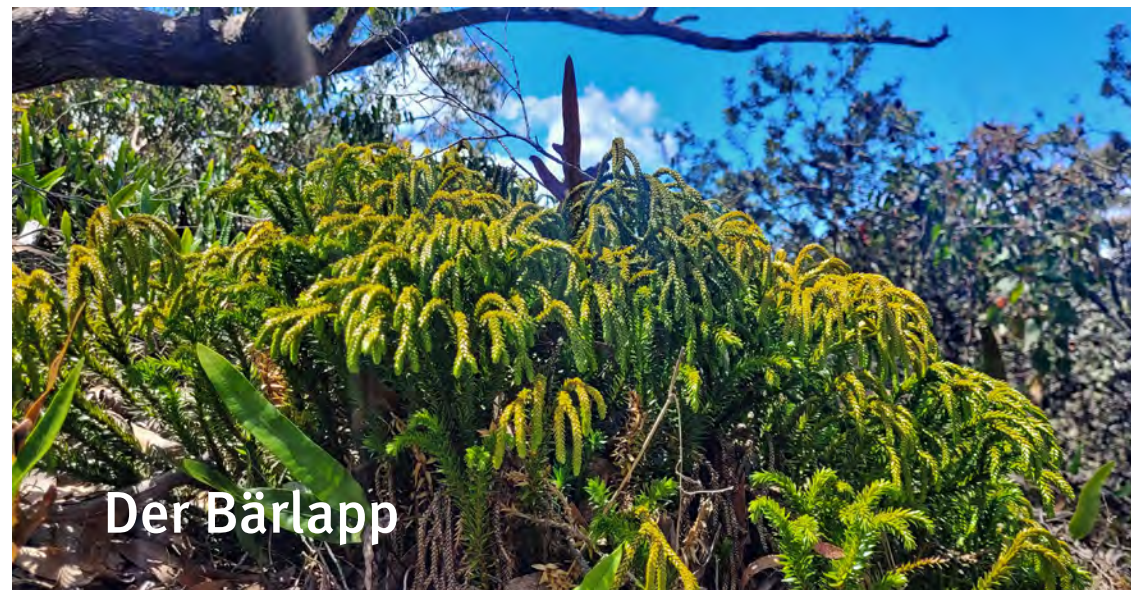
Gestaltung/Druckdaten: Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.

Fotos: alle Bilder © DAV Sektion Greiz, Sitz Marktredwitz

Druck: KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel

Redaktionsschluss Heft 99: 08.01.2027

Kontakt: info@alpenverein-greiz.de
mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de
mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de



Der Bärlapp

Der Bärlapp (*Lycopodium clavatum*) ist eine typische urzeitliche Pflanze der Alpen, kommt aber auch bei uns im Fichtelgebirge vor. Er gehört zu den ältesten Gefäßpflanzen der Erde und wirkt mit seinen schuppenartigen Blättern wie ein kleines Nadelgehölz. Bärlapp wächst bevorzugt in lichten Wäldern, auf moosigen Böden und in alpinen Matten bis in etwa 2.500 m Höhe.

Seine langen, kriechenden Ausläufer können dichte Teppiche bilden, die Lebensraum für viele Kleintiere bieten und zur Bodenerhaltung beitragen. Besonders auffällig sind die gelblichen, wie kleine Zapfen aussehenden Fortpflanzungsorgane, die im Spätsommer erscheinen. Diese Sporenstände sind verantwortlich für die Vermehrung der Pflanze und dienten schon im Mittelalter zur Erzeugung pyrotechnischer Effekte.

Bärlapp ist widerstandsfähig gegenüber den teils rauen Klima- und Bodenverhältnissen der Alpen, ist aber empfindlich gegen intensive Beweidung und Pflücken, weshalb sie Schutz verdient.

Auch in der Heilkräuterkunde und Homöopathie spielt der Bärlapp eine interessante Rolle. Getrocknete Sporen wurden früher als Wundpuder verwendet, da sie eine glatte und wasserabweisende Oberfläche besitzen. Homöopathisch werden aus dem Bärlapp Präparate bei Verdauungsbeschwerden, Blähungen und Leberproblemen eingesetzt. Die frische Pflanze ist jedoch giftig.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent



*Wollgras unterhalb der Hochwildstelle
(Schladminger Tauern)*

Unser Sektionsheft gibt es auch als digitale Variante unter www.alpenverein-greiz.de. Wer keine Druckfassung benötigt, meldet sich bitte unter mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de, damit wir nicht unnötig Ressourcen verbrauchen. Vielen Dank!



Facebook



Instagram